5. AUSGABE

MAXIMAL REPORT

Januar 2022

Sexismus - Alltag/ Schule

Schule und Digitalisierung

Auslandsjahr

Polizeiarbeit in Pankow

Schwarze Löcher

LGBTQ+

Schulhofgestaltung

Serientipps

Lehrer:innen-Merkmale

Schule und Digitalisierung

Stellt euch mal vor, wie viel Spaß das Lernen an einer modernen Schule machen würde. Aber was verstehen viele Schüler*innen und Lehrer*innen eigentlich unter einer modernen Schule? Wie soll man sich das vorstellen?

Wir haben mehrere Schüler*innen aus unterschiedlichen Klassenstufen dazu befragt und sind zu dem Entschluss gekommen, dass Schüler*innen und auch Lehrer*innen, in Bezug auf die Technik der Schule, die gleiche Meinung haben. Zum Beispiel haben beide Gruppen gesagt, dass das WLAN verbessert werden sollte und dass ein zugängliches WLAN für alle zur

Modernität der Schule beitragen könnte. Uns ist bewusst, dass es bereits ein WLAN, zum Beispiel in den Geografie-Räumen, gibt.
Ihr kennt bestimmt alle das Problem, wenn ihr euch wochenlang auf einen Vortrag vorbereitet habt und dann am Tag der Präsentation feststellen müsst, dass sich alles verschiebt, sobald ihr die PowerPoint-Präsentation an dem Schul-PC öffnen wollt oder sie sich im schlimmsten Fall nicht einmal öffnen lässt?

Das ist ein Punkt, welcher nicht nur Schüler*innen, sondern auch Lehrer*innen nervt und stark unter Druck setzen kann.
Beheben könnte man dieses Problem allerdings sowohl durch die PowerPoint-App an den Rechnern und einem Windows 10 Software-Update.
Zudem führten wir mit drei Lehrer*innen Interviews, welche uns sehr weitergebracht haben.
An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Herrn Müller, Herrn Reichert und Frau Haseloff. Ihre Meinungen waren sehr ähnlich.
Alle drei waren sie der Meinung, dass die Schule definitiv digitalisiert werden sollte. Mit Herrn Müller führten wir nur ein kurzes Gespräch, jedoch konnten wir da sehr schnell heraushören, dass er nichts gegen passende Technik und ein Lernen mit sozialen Medien hätte. Zu genanntem WLAN in den Geografie-Räumen haben wir Folgendes herausgefunden. Herr Reichert sagte: „Nach meinem Kenntnisstand ist das WLAN nur für die Lehrkräfte zugänglich. Wir haben derzeit kein WLAN, was für alle Schulmitglieder da ist. Und das WLAN, was ihr dort wahrscheinlich seht, ist nur für die Arbeitsrechner, die in den einzelnen Räumen stehen.“.

Frau Haseloff meinte, dass das Geo-WLAN nur als Ersatz für das Internet steht und nicht als komplette Versorgung ausreicht. Sie führte zum Beispiel an, dass vor drei Jahren ein Medienkonzept aufgestellt wurde, bei welchem eine der entscheidendsten Forderungen war, die lautete, dass das Internet verbessert werden sollte, was für viele Dinge als Voraussetzung gilt. Dazu erzählte sie uns, dass die Telekom für diese Voraussetzung erst einmal ein Glasfaserkabel verlegen müsste. Rechtlich ist WLAN an der Schule möglich, aber auch dafür bräuchte man eine stabile Internetverbindung. Das wiederum lassen unsere Schulgebäude nicht

zu. So sei es schon unmöglich eine stabile Internetverbindung für alle herzustellen, berichtete die Lehrerin im Interview.
Frau Haseloff beteuerte, dass die Lehrkräfte seit Jahren um eine richtige und vor allem stabile Internetverbindung kämpfen, doch dass es abzusehen ist, dass spätestens am letzten Schultag viele Klassen Filme gucken und schon nach ein paar Sekunden kein Bild mehr haben würden. Was Herr Reichert dazu sagte, „erzählen“ wir jetzt: Auch er ist äußerst unzufrieden mit der technischen Situation anm MDG. Er selbst erzählte davon, viel im Unterricht mit Technik zu arbeiten, und dass er auf jeden Fall für eine Einführung in den Umgang mit sozialen Medien wäre. Aus seiner Sicht ist es eine große Chance, die Technik beziehungsweise ein schulweites WLAN zu haben, damit wir Schüler und Schülerinnen lernen, mit dem Medium Internet richtig umzugehen. Es sollte einfacher sein, schneller gehen und

man könnte ordentlicher arbeiten.
Das ist ein Punkt, welchen auch die Datenschutzbeauftragte (Frau Haseloff) unterstützt. An vielen Unis soll es freies WLAN für alle geben, was auch für unsere Schule wünschenswert wäre. Die Digitalisierung kommt bei uns nicht an. Seit circa 15 Jahren werden die Lehrer vertröstet, indem sie gesagt bekommen, dass momentan keine Änderungen vorgenommen werden können, da eine grundlegen-

de Modernisierung der Technik erst in den kommenden Jahren vorgesehen ist. Obwohl die Schule das Medienkonzept sehr schnell eingereicht hat, hat es nichts gebracht. Es hieß und heißt immer nur, unsere Schule ist eine Schule, die saniert werden soll.
Vor zwei Jahren hat die Bundesregierung festgestellt, dass die Schulen digitaler werden müssen. Das grundlegende Problem ist, dass die Stadt Berlin dafür leider nicht genügend finanzielle Mittel hat, um die Modernisierung an Berliner Schulen vorzunehmen.

Letztendlich steht fest, dass sich jede/r der drei befragten Lehrer*innen über eigene Technik im Unterricht, wie zum Beispiel Laptops und/oder iPads freuen würde. Allerdings ist auch hier natürlich wieder die grundlegende Voraussetzung eine stabile Internetverbindung, um die Geräte auch im Unterricht bestmöglich nutzen zu können. Somit wäre es für alle Lehrer*innen um einiges leichter, den Unterricht vorzubereiten und zu gestalten.

Wenn dies nicht möglich ist, wären wenigstens passende Kabel und Adapter sehr hilfreich.

Und jetzt mal eine Frage an euch. Habt ihr gewusst, dass es so kompliziert sein kann, einfach gutes Internet für eine Schule zu bekommen? Für die meisten von uns ist eine Internetverbindung selbst unterwegs selbstverständlich. Warum also ist es an einer Schule so schwierig einen funktionierenden Internetanschluss zu bekommen?
Uns Schülern war bisher gar nicht klar, wie viel Zeit und Aufwand unsere Lehrkräfte investieren, um unsere Schule zu digitalisieren. Leider bisher ohne Erfolg.
Einfach nur frustrierend, oder?

Wir denken, was wir brauchen, ist die komplette Unterstützung des Schulamtes!

Julia und Vivien, 10.2

Bildquellen

1. https://www.freepik.com/free-photo/hologram-projector-screen-with-cloud-system- technology_16016405.htm#page=1&query=Digitalisierung&position=26&from_view=search

2. https://www.freepik.com/free-photo/close-up-businessman-with-digital-tablet_855036.htm#page=1&query=Digitalisierung&position=29&from_view=search

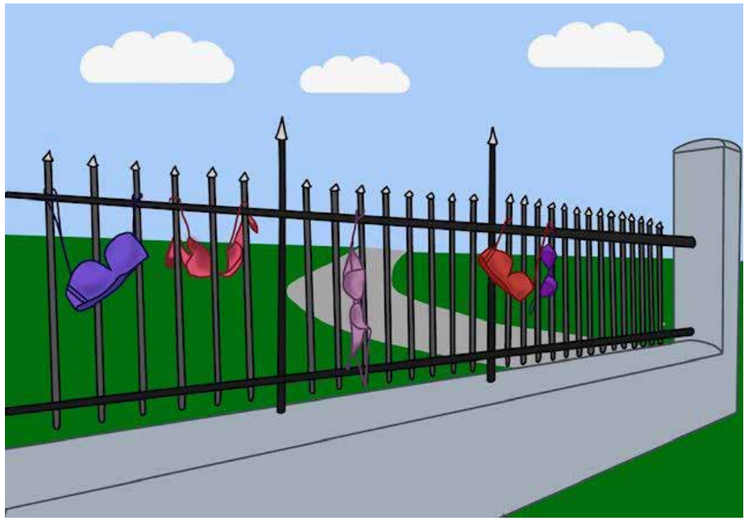
Interview mit: Herrn Müller, Herrn Reichert, Frau Haseloff

Maximal report

Sexismus - Alltag / Schule

Jeder kennt es, wenn ein Lehrer mal wieder starke Jungs zum Tragen braucht oder möchte, dass ein Mädchen mit schöner Handschrift zur Tafel kommt.
Diese vorherrschenden Stereotypen und Rollenbilder begleiten den Schulalltag.
Über Sexismus in den Schulen wird zwar nicht viel gesprochen, er ist aber dennoch vorhanden und ein großes Problem.
In einer Studie des BMFSFJ DELTA-Instituts aus dem Jahr 2021 gaben rund 40% der Frauen und 38% der Männer an, Sexismus in ihrem Alltag als schlimm zu empfinden.
Befragt wurden Personen ab 16 Jahren in Deutschland.
Obwohl Sexismus in Schulen nicht viel thematisiert wird, kam es zu einem einschneidendem Ereignis welches sogar Schlagzeilen im Internet machte.

Eine 16-jährige Schülerin bekam von ihrem Lehrer einen Kommentar über ihren fehlenden BH.
Der Fall wurde auf Facebook veröffentlicht. Dies löste eine Sexismus-Debatte aus. Um auf das Problem aufmerksam zu machen und zu protestieren, wurden BHs an den Zaun der Schule gehängt. Dieses Beispiel für Sexismus an Schulen ist nur eines von vielen. Immer häufiger melden sich Schüler*innen auf Social Media zu Wort und berichten von ihren Erfahrungen. Auch in unserer Schule kommt es durchaus zu sexistischen Vorfällen.
Vereinzelt werden Schülerinnen im Sportunterricht zurechtgewiesen, wie sie sich zu kleiden habe. Die T-Shirts hoch geschlossen, über die Hüfte und Sport-BHs drunter.
Schüler bekommen häufiger zu hören „Welcher der Jungen könnte mir den Beamer aufbauen" oder „ich bräuchte mal ein paar starke Jungen zum Matten tragen".
So werden schon Kindern/Jugendlichen gewisse stereotype Geschlechterrollen vermittelt. „Männer" haben stark, selbstbewusst zu sein und müssen die Familie ernähren, während „Frauen" besonders empathisch und fürsorglich sein sollen und sich um die Familie und den Haushalt zu kümmern haben. Sexismus resultiert aus Geschlechterungerechtigkeit.
Wenn Kinder diese Stereotypen vermittelt bekommmen, aber selber nicht hineinpassen, fangen sie an sich zu fragen, was mit ihnen falsch ist oder versuchen es schon direkt zu ändern.
Sexismus beeinflusst unsere psychische Gesundheit stark, denn er vermittelt uns Wertlosigkeit, lässt uns Verhaltensänderungen sowie Vermeidungsstrategien entwickeln und zu Selbstzensur neigen.
Also grundsätzlich ist die Ursache von Sexismus der Machtunterschied in der Gesellschaft und die stereotypen Rollenbilder für Mann und Frau. Da die Rollenbilder und die Einstellung der Gesellschaft ihren Ursprung schon lange vor unserer Zeit haben, ist der Änderungsprozess langwierig und nicht einfach umzusetzen. Dennoch ist es bedeutsam Sexismus nicht einfach hinzunehmen und dringend nötig den Wandel zu unterstützen.
Erfreulicherweise entwickeln sich immer mehr Bewegungen und Maßnahmen gegen Sexismus. Ein Beispiel dafür ist die "Schule gegen Sexismus". Diese Organisation klärt auf und Informiert.
Doch der Wandel fängt bei jedem Einzelnen an. Möchte man sich selbst sicher sein, keine sexistischen Aussagen zu treffen, sollte man sich fragen: Würde ich diese Aussage auch an ein anderes Geschlecht richten?



Sexismus Definition

Sexismus ist ein Oberbegriff für viele Vorgänge von bewusster und unbewusster Diskriminierung auf Grund des Geschlechts. Diese Diskriminierung resultiert aus Geschlechtsvorurteilen und dem sozialen Status eines Geschlechts.
Bei offenem Sexismus werden die Geschlechter offen und direkt diskriminiert.
Doch auch die Leugnung von Diskriminierung sowie Ablehnung von Maßnahmen, welche auf die Beseitigung von Ungleichheit abzielen, zählt dazu. Dies bezeichnet man dann als modernen Sexismus.
Sexismus hat im Grunde immer etwas mit Erwartungen zu tun.
Oft ist er versteckt in Aussagen zu finden. Wie soll man Sexismus also erkennen?
Mit dieser Regel ist dies kein Problem mehr: Eine sexistische Aussage gegenüber einem Geschlecht würde ein anderes Geschlecht niemals zu hören bekommen. Fragt man also danach, ob diese Regel zutrifft, weiß man, ob es sich um solch eine Aussage handelt.

Lilli und Greta, 10. 2

LGBTQ+ Community

Geschichte

1961 wurde eine Regenbogenflagge mit sieben Farben und dem Schriftzug „Peace" zum Symbol von Frieden. Sie verbreitete sich in Italien als Anti-Kriegs-Symbol. 1970 wurde die Friedensflagge zur Lgbtq+ / Pride - Flagge verändert. Sie unterscheidet sich in einigen Dingen von der Friedensflagge.
Zum Beispiel:
- die Pride-Flagge hat keinen Schriftzug
- die Pride-Flagge hat sechs (bzw. ursprünglich acht) Farben
- Bei der Friedensflagge sind die Blautöne oben und die Rottöne unten angeordnet, bei der LGBTQ-Flagge ist es andersrum.

Bedeutung

Die Pride Flagge hat ursprünglich acht Farben. Seit 1979 besteht sie jedoch nur noch aus sechs Farben.
Pink steht für die Sexualität,
Rot für Leben,
Orange für Gesundheit,
Gelb für Sonnenlicht,
Grün für Natur,
Türkis für die Kunst,
Königsblau für Frieden
und Lila für den Geist.

Quellen https://csd-deutschland.de/flaggenlexikon/
https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.regenbogenflagge-bedeutung-mhsd.d12c1994-47eb-4a5c-ab74-871140d4cd78.html

Lesbian

Bedeutet, dass eine Frau eine Frau liebt.

Gay

Bedeutet, dass ein Mann einen Mann liebt.

Bisexuell

Bedeutet, dass sich eine Person sowohl in Männer als auch in Frauen verlieben kann.

Transgender

Bedeutet, dass eine Person sich mit einem anderen Geschlecht identifiziert als mit dem, mit dem sie geboren wurde.

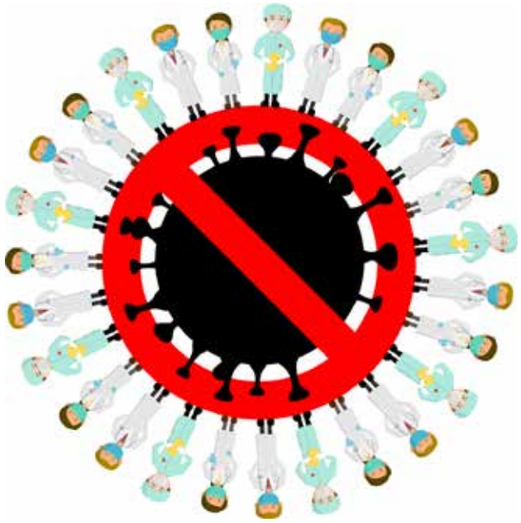
Queer

Als Queer werden alle Menschen, deren geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung nicht der Heterosexualität entsprechen, bezeichnet.

„Money for nothing?“

Was willst du später werden? Wie viel möchtest du in deinem Traumjob verdienen? Diese Fragen stellen wir uns bereits heute. Es ist ein sehr aktuelles Thema.
Doch ist die Gehaltsverteilung überhaupt fair? Wir alle kennen mindestens einen TikToker, Youtuber … und fragen uns: Wieso sind die so verdammt reich?! Alles, was sie machen, ist doch vor der Kamera zu stehen und amüsant zu sein. Hingegen gibt es andere Jobs wie Ärzte, Polizisten oder Lehrer, welche der Gesellschaft dienen und sogar teilweise Leben retten. Doch keiner dieser Menschen badet auch nur in annähernd so viel Geld wie Influencer.
Also was tun? Wir haben uns mit diesem Problem befasst:

Um ein Bild davon zu bekommen, muss man ein wenig Vorwissen haben. Das durchschnittliche Gehalt in Deutschland beträgt 3.092 Euro (brutto) monatlich. Das letztendlich „perfekte“ Gehalt ist vermutlich je nach Mensch und Position unterschiedlich, laut Studien bewegt es sich im Bereich zwischen 49.000 und 61.000 Euro (brutto) im Jahr. Soziale Jobs, bei welchen Menschen geholfen wird, also Pfleger in Altersheimen, Erzieher usw. sind in Deutschland leider dafür bekannt, dass es in diesen Bereichen Mangel an Personal gibt. Einer der Gründe dafür ist zu niedriges Gehalt. Ein Erzieher verdient beispielsweise nur 2.500 Euro (brutto) monatlich. Dadurch kommt es immer wieder zu Streiks und Kinder können nicht in die Schule bzw. Kindergarten gehen.
Doch dann schauen wir uns das Gehalt und Vermögen des deutschen Streamers „MontanaBlack88“ an. 65.000 Euro (brutto) monatlich! Geschätztes Vermögen: zwei Millionen Euro, die Bezeichnungen für seine Berufe sind YouTuber und Streamer. Ein sogenannter Streamer überträgt live für seine Fans, was er gerade macht. Das kann zum Beispiel Kochen, Backen oder eine andere alltägliche Tätigkeit sein. MontanaBlacks monatliches Gehalt entspricht dem eines deutschen Durchschnittjahresgehalts.
Was tut er eigentlich für das viele Geld? Montana Black, der mit bürgerlichem Namen Marcel Eris heißt, streamt dreimal die Woche für jeweils fünf bis acht Stunden von Zuhause aus, wie er Videospiele spielt und auf Videos reagiert. Er hat sich auch eine eigene Klamottenmarke mit dem Namen „Get on my Level“ aufgebaut. Durch diese beiden „Berufe“ und seine YouTube-Videos, wo er Ausschnitte aus seinen Streams hochlädt und Werbungen schaltet, verdient er zusätzlich Geld.



Ein weiteres Beispiel für ungerechte Verteilung von Geld ist der Youtuber und Streamer Trymacs. Während gut qualifizierte Krankenschwestern 2400-2600 im Monat verdienen, verdient auch Trymacs mehr als 65.000 Euro im Monat.
Ich glaube, jeder von uns merkt selber, dass diese Verhältnisse nicht fair sind. Eine Krankenschwester muss bis zu zehn Stunden pro Tag arbeiten, während Trymacs sich für ein paar Stunden vor die Kamera setzt und konstant Geldspenden bekommt und viel Geld mit seinen Youtube-Videos macht. Er gibt sehr viel Geld für Autos, Uhren und vor allem Computerspiele aus. Unter anderem hat er letztes Jahr über 23.000 Euro für „Fifa 20“, ein fußballorientiertes Videospiel, ausgegeben. Allerdings hat er auch sehr viel Geld durch Fifa eingenommen. In dem Videospiel Fifa geht es unter anderem darum, wer das beste Team oder den besten Spieler hat. Spieler bekommt man durch Pakete, diese „Packs“ kann man sich kostenfrei erspielen.
Dies nimmt aber sehr viel Zeit in Anspruch, deshalb erkaufen sich Streamer wie Trymacs die teuersten „Packs“.
Nun haben wir ausführlich über Streamer gesprochen und was sie für ihr Geld tun. Doch im Gegenteil zu der offensichtlich nicht so anstrengenden Arbeit gibt es auch harte Arbeit mit einem enorm geringeren Einkommen. Ein Paradebeispiel dafür sind die Krankenpflegerinnen. Was tut eine Krankenpflegerin eigentlich für ihr Geld? Sie bringt dir nicht nur eine Flasche Wasser ans Bett, sondern verschafft sich gleichzeitig einen Überblick. Wirkst du normal? Hat deine Haut eine gesunde Farbe? Sehen die Werte auf dem Monitor gut aus? Muss vielleicht irgendwas ausgetauscht werden? Brauchst du Sauerstoff?
Wie jetzt, du hast davon noch nie etwas gemerkt? Auch das ist ihr Job. Außerdem muss man sehr gut qualifiziert sein und sehr viel wissen. Gerade im Nachtdienst ist man verantwortlich für eine große Anzahl von Patienten. Wenn etwas passiert, bekommen es die Pfleger zuerst mit, nicht der Arzt. Viele Entscheidungen treffen sie dann auch alleine, zum Beispiel, ob ein Patient Schmerzmittel bekommt oder nicht. Diese Entscheidungen sind sehr wichtig und bedeuten eine große Verantwortung für die Krankenpflegerinnen. Wir finden, dass Krankenpflegerinnen mehr

Geld verdienen sollten, da sie wesentlich mehr leisten und arbeiten müssen als viele in anderen Jobs, ganz zu schweigen von Streamern. Gerade in der Corona-Zeit ist die Bedeutung dieses Berufs deutlich geworden. Wir finden es einfach nicht fair, dass die Krankenpflegerinnen so einen schweren Job haben und so wenig Geld verdienen.

Leon, Arne, Phillip und Roman, 10.3

Infokasten

Beruf monatliches Gehalt
Polizist 3500€ - 4900€
Erzieher 2800€ - 4000€
Krankenschwester 2400€ - 3600€
Lehrer 3000€ - 5000€
Facharzt 7000€ - 7400€
Chefarzt 22000€ - 24000€
Feuerwehr 2300€ - 2800€
Bundeswehr 2200€ - 2400€

Auslandsjahr: Fragen und Antworten

Was ist, wenn ich mich nicht mit meiner Gastfamilie verstehe? Oder werden meine Freunde aus Deutschland überhaupt meine Freunde bleiben? Viele Schüler haben mit Ängsten wie diesen zu kämpfen. Erfahrungen von jemand anderem helfen euch vielleicht. Diesbezüglich haben wir Clara, eine ehemalige Schülerin des Max-Delbrück-Gymnasiums interviewt, um die häufigsten Fragen zu klären.

Man kann sich nicht immer aussuchen, wo man ein Auslandsjahr macht. Clara konnte sich zwar ihr gewünschtes Land aussuchen, jedoch durfte sie sich den konkreten Aufenthaltsort nicht aussuchen. Dieser wurde ihr im Nachhinein von der Organisation Experiment e.V mitgeteilt. Wie viele andere auch, war Clara sehr aufgeregt. Als sie in dem kleinen Örtchen in Irland ankam, war sie nicht so begeistert von ihrer Umgebung. Sie überlegte auch kurz ihre Gastfamilie zu wechseln, aber dazu kam es zum Glück nicht. (Falls euch mal so etwas passiert, gibt es je nach Organisation eine zuständige Person, an die man sich wenden kann, falls Probleme auftreten. Diese versucht dann eine Lösung für dein Problem zu finden). Clara gewöhnte sich nach einiger Zeit an ihre neue Umgebung. Sie ging auf eine katholische Schule, wo jeder Schüler eine Schuluniform tragen musste. Mädchen wurde offen gehalten, ob sie eine Hose oder einen Rock tragen. Es wurden weder Tattoos, Kapuzenpullover noch mehr als zwei Ohrlöcher oder „unnatürliche" Haarfarben geduldet. Claras Auslandsjahr wurde durch einen Kredit finanziert. Für ihr Auslandsjahr musste sie keinen MSA haben, jedoch sollten die Noten in einem zufriedenstellenden Bereich liegen. Empfehlenswert wäre ein Aufenthalt von 9 Monaten in deinem ausgewählten Land. Viele Organisationen bieten aber auch einen kürzeren Aufenthalt an. Je nach Gastfamilie und Ort gibt es immer bestimmte Regeln, an die man sich halten muss, zum Beispiel gewisse Ausgangszeiten (Das bestimmt die Gastfamilie). Da Clara in einem kleinen Dorf wohnte, konnte sie sich nur selten mit ihren

Freunden treffen. Jedoch hatte sie einen guten Deal mit ihrer Gastfamilie ausgemacht, der besagte, dass sie jeden Freitag bis abends in der Stadt bleiben durfte und von ihrem Gastvater anschließend von dort abgeholt wurde. So ersparte sie sich die lange Fahrt nach Hause und konnte mehr Zeit mit ihren Freunden verbringen.

Allgemeine Sachen, die du noch wissen solltest: Wenn du vorhast, nach dem Abitur für länger als ein paar Monate zu verreisen, eignen sich dafür insbesondere Programme wie die Freiwilligenarbeit, Au-Pair, Work and Travel. Einige Organisationen bieten überdies auch die Möglichkeit, nach dem Abi noch einen Schüleraustausch zu absolvieren. Es gibt gewisse Vorraussetzungen, die man erfüllen muss, um im Ausland zur Schule gehen zu können. Du musst zwischen 15-18 Jahre alt sein und noch zur Schule gehen. Dazu solltest du mindestens seit drei Jahren eine bestimmte Fremdsprache lernen. Am besten wäre Englisch. Es ist außerdem wichtig, gesundheitlich fit zu sein. Wichtig ist auch, dass du offen und tolerant bist und Durchhaltevermögen besitzt. Durch den Aufenthalt in einem neuen Land und in einer neuen Schule lernst du schnell Selbstständigkeit, viel über fremde Kultur und wirst am

Ende mit Sicherheit die Sprache besser sprechen können.

Wir empfehlen euch trotz einiger negativen Aspekte ein Auslandsjahr zu machen, da ihr so viel Lebenserfahrung sammeln könnt und auch andere Seiten des Lebens kennenlernt. Außerdem würden wir wetten, dass ihr viel Spaß haben werdet und Freunde fürs Leben findet.

Wir hoffen, dass ihr jetzt ein besseres Bild vom Auslandsjahr habt und vielleicht sogar wisst, ob ihr eins machen wollt oder nicht. Weitere allgemeine Informationen findet ihr im Infokasten.

Annik, Antonia und Aaliyah, 10.2

INFOKASTEN

Wie viel kostet ein Auslandsjahr?
– je nach Organisation unterschiedlich (5000€ - 30000€)

Muss ich das verpasste Schuljahr wiederholen?
– ja

Kann ich mir die Region oder sogar die Schule aussuchen?
– kommt auf die Organisation an

Wie gut müssen meine Noten sein?
– am besten wäre es, wenn man in Englisch die Note 1–2 hat (bei englisch-sprachigem Land)

Wie kann ich ein Auslandsjahr finanzieren, wenn meine Eltern nicht genug Geld haben?
– durch einen Kredit oder ein Stipendium

Sollte man ein halbes oder ganzes Auslandsjahr machen ?
- viele empfehlen ein ganzes Jahr

Was passiert, wenn ich nicht mit meiner Gastfamilie klarkomme?
– der persönliche Guide kann im schlimmsten Fall die Gastfamilie ändern

In welcher Klassenstufe wäre ein Auslandsjahr am besten geeignet?
– in der 10. Klasse

Organisationen

Viele von euch wollen während der Schulzeit bestimmt ein Jahr im Ausland verbringen. Doch wo kann man sich überhaupt bewerben? Wir haben euch einige Organisationen zusammengetragen, an die ihr euch wenden könnt. Mit den meisten Organisationen könnt ihr nach Kanada, Neuseeland, Australien, Asien, Südafrika, in die USA, oder nach Skandinavien. Auch andere europäische Länder wie Spanien, Italien, Frankreich, Irland etc. sind vertreten. Mit ein paar Organisationen könnt ihr auch in ausgefallenere Länder, wie Moldawien, Rumänien, Aserbaidschan, Bulgarien oder Polen.

- EF- Education first
- STS education
- YFU- Youth for understanding
- Ayusa Intrax
- DFSR
- GLS Sprachenzentrum
- International experience
- AFS
- ASSE
- Kulturwerke Deutschland
- Experiment e.V.
- Stepin
- Kulturlife
- Treff Sprachreisen
- Global Youth Group
- iSt
- Eco Exchange
- Travel Works
- Travelbee

Ich persönlich kann euch Experiment e.V. sehr ans Herz legen, da ich 22/23 selbst mit ihnen ins Ausland gehe und bis jetzt super zufrieden bin :) Sie haben schon 90 Jahre Erfahrung, sind gemeinnützig, und haben eine große Auswahl an Ländern. Alle sind super freundlich und kümmern sich um dich, wenn du Fragen hast.

Monika und Hannah, 9.6

Können wir uns das leisten, wenn ...

Das Sterben der Handwerksberufe

… wir bald in einer Ruine leben, keine frischen Brötchen mehr kaufen oder Auto fahren könnten? Diese Befürchtungen könnten sich schon in einigen Jahren bewahrheiten, wenn die Zahl der Auszubildenden in deutschen Betrieben weiter sinkt und die Zahl der Studierenden ansteigt. Denn seit 1999 nimmt die Zahl der Auszubildenden deutlich sichtbar ab: 2015 kamen auf 100 Beschäftigte im Schnitt nur 5,1 Auszubildende – im Jahr 1999 lag dieser Wert noch bei 6,1 Auszubildenden pro 100 Beschäftigte.
Dieser Artikel wirft ein Licht auf die Berufe, die heutzutage kaum ein junger Mensch mehr wählt - abseits der Studienplätze und der Wahl der passenden Universität. Es wird die Problematik des erwähnten Ausbildungsmangels thematisiert, die Gründe für diese Fallzahlen und direkte Erfahrungen werden anhand eines Interviews mit einem betroffenen Betrieb veranschaulicht.

Woran liegen die sinkenden Zahlen der Auszubildenden?
Laut diverser Studien ist dieser Rückgang der Azubi-Zahlen nicht auf einen möglichen Mangel an Arbeitsplätzen zurückzuführen. Stattdessen gibt es eher sinkende Bewerberzahlen, da es durch den Wandel in der Gesellschaft immer weniger Schulabgänger nach der zehnten Klasse gibt und diese sich immer häufiger für ein Studium anstelle eine Ausbildung interessieren.
Für eine bessere Einsicht in diese Problematik berichtet uns Sven H. von der Firma Lange von seinem persönlichen Eindruck der Ausbildungs- und Handwerksproblematik und schildert einen typischen Tagesablauf in seinem Beruf. Er widerlegt Vorurteile über Handwerker und Auszubildende und verrät Fähigkeiten, die der Beruf eines Handwerkers erfordert.

Guten Tag Herr Hameister.
Hallo.

Welchen Beruf üben Sie aus?
Ich bin Elektromonteur.

Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?
Ich war schon immer sehr handwerklich begabt und mag die Herausforderungen und neuen Aufgaben, die mich jeden Tag erwarten. Ich mag auch das tägliche Arbeitsumfeld mit den verschiedenen Kunden und Kollegen.

Was sind Ihre Aufgabenbereiche in Ihrer Firma?

Meine Aufgabenbereiche liegen vor allem in der Überprüfung von elektrotechnischen Anlagen, zum Beispiel in Privatwohnungen, oder in der Reparatur und Neuinstallation von Elektroanlagen von Steckdosen, Schaltern oder Sicherungskästen. Das ist meine Haupttätigkeit in der Firma.

Inwiefern erleben Sie den Rückgang der Handwerksberufe?
Speziell bei uns in der Firma bemerken wir den Rückgang daran, dass es immer weniger junge Leute gibt, die sich nach der Schule für einen Handwerksberuf entscheiden. Oft gibt es auch Quereinsteiger, die über eine andere Ausbildung zu uns kommen, aber die direkten Bewerber um eine Lehrstelle sind eher selten. Viele Unerfahrene stellen sich den Beruf eines Handwerkers ganz anders und mitunter auch einfacher vor.

Woran, denken Sie, liegt dieser starke Rückgang?
Woran genau das liegt, kann ich nicht beantworten. Ich denke eher, dass viele das Handwerkliche heutzutage nicht mehr erleben und ausüben und das Mediale heute von den eigentlichen handwerklichen Tätigkeiten ablenkt. Viele

wollen auch lieber studieren und später einen womöglich besser bezahlten Beruf ausüben. Das sind zumindest meine persönlichen Erfahrungen.

Welche Vorteile sehen Sie in der Ausübung eines handwerklichen Berufes?
Ich persönlich sehe den Vorteil darin, dass man am Ende des Tages seine erbrachte Leistung betrachten kann. Wenn der Kunde glücklich mit meiner Arbeit an einer Anlage ist, dann bin ich es auch.

Welche Kompetenzen braucht ein guter Handwerker?
Er muss pünktlich sein, bereit sein, körperlich zu arbeiten und Teamfähigkeit gegenüber den Kollegen zeigen. Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit sind auch wichtig.

Wie sieht eigentlich so ein typischer Arbeitstag von Ihnen aus?
Ein typischer Tag beginnt bei mir pünktlich um 7 Uhr in der Firma. Danach bekommen alle Kollegen ihre Aufträge mit genauen Informationen zu den Kunden und dann geht es los. Man erledigt dort seine Arbeit, spricht mit dem Kunden, vereinbart neue Termine und führt die Fehlersuche durch. Dann gibt es zwischendurch auch eine Mittagspause (lacht) und gegen 16 Uhr/16:30 Uhr habe ich dann Feierabend.

Bereuen Sie es manchmal, nicht studiert zu haben?
Ganz ehrlich, nein. Mir macht meine Arbeit sehr viel Spaß, obwohl ich diese jetzt schon mehrere Jahrzehnte lang ausführe (lacht). Ich persönlich bereue es keinesfalls. Ich bin sehr zufrieden damit und habe Höhen und Tiefen in meinem Beruf erlebt. Ich bin sehr glücklich, einen handwerklichen Beruf erlernt zu haben.

Was sagen Sie zu dem Vorurteil: „Handwerker arbeiten ja nur körperlich - nicht mit dem Kopf."
Das stimmt nicht. In meinem Aufgabenbereich brauche ich zum Beispiel Schaltpläne, nach denen ich arbeiten muss, manchmal habe ich auch gar keinen Plan, den ich befolgen kann und muss selbst überlegen, wie etwas aufgebaut sein könnte. Dazu brauche ich natürlich meinen Kopf und mein Fachwissen, das ich erlernt habe und worin ich mich ständig weiterbilden muss. Wir haben regelmäßige Weiterbildungen, denn die Technik wird immer neuer und moderner – mitunter auch komplizierter – da muss man geistig fit sein. Oft braucht man etwa Mathe, Physik und teilweise auch Chemie.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für das Interview genommen haben.
Sehr gerne! (lacht)

Anhand der aktuellen Zahlen und ersten Prognosen sowie den persönlichen Ansichten eines Vollbluthandwerkers ist erkennbar, dass die Ausbildungs- und Handwerksberufe immer essentieller werden. Womöglich könnte es auch dazu kommen, dass Handwerker immer preisintensiver werden und schwerer zu finden sind, da ein immenser Mitarbeitermangel bestehen und so die verbleibenden Firmen weniger Aufträge annehmen könnten.

Es ist dadurch umso wichtiger, dass mehr junge Leute eine Ausbildung beginnen und so aktiv zu einem Projekt beitragen könnten. Das Studieren von bestimmten Bereichen ist zwar auch sehr wichtig, doch das Umsetzen der Projekte und die Aufrechterhaltung der Funktion kann schlussendlich nur durch das Handwerk durchgeführt werden.
Das heißt, das Leben in einer Ruine, der Verlust der Bäckereibetriebe und das Stilllegen der Automobilindustrie könnte schon in wenigen Jahren wahr werden.

Dennoch gibt es für Unentschlossene auch die Möglichkeit für beides – Studium und Ausbildung zusammen, das Duale Studium. In einem Dualen Studium findet

gleichzeitig die Ausbildung und das Studium statt, das heißt, es werden praxisorientierte Erfahrungen aus der Ausbildung mit den theoretischen Grundlagen des Studiums vereint. Der Vorteil eines Dualen Studium liegt vor allem in der Weite des Wissens, das man aufgrund des theoretischen Inputs und der praktischen Arbeit erwirbt. Lernstoff, der mit dem Dualen Studium zusammenhängt ist so besser erreichbar und sofort anwendbar. Gleichzeitig ist ein Duales Studium auch deutlich zeitintensiver und mit mehr Belastung verbunden, da man studiert und parallel arbeitet. Zudem legt man sich auch direkt auf eine Berufsrichtung oder einen Tätigkeitsbereich fest, da der praktische Teil des Studiums nicht mit einem Praktikum oder einem Nebenjob vergleichbar ist.
Dennoch zahlt sich die Mühe für das Duale Studium auch aus, denn wie in einer richtigen, unabhängigen Ausbildung auch bekommt man ein Gehalt und die Studienkosten werden meist zum Teil und in einigen Fällen auch vollständig von dem Arbeitgeber übernommen. Falls man sich also entscheidet, sein Duales Studium wieder abzubrechen, ist dies daher oft schwieriger, da die übernommenen Studienkosten auch zurückgefordert werden könnten.

Hier noch einmal einige Vorzüge von Ausbildungsberufen im Vergleich zu dem Studium für DICH zusammengefasst!

Du kannst direkt ins Berufsleben einsteigen und sofort dein eigenes Geld verdienen.
Ausbildungen sind sehr praxisorientiert und wegen des variierenden Tagesablaufs sehr abwechslungsreich.
Du hast die Möglichkeit vielfältige Erfahrungen zu sammeln und schnell neue Dinge zu lernen, die dich wirklich interessieren.
Deine Interessen kristallisieren sich schneller heraus und du hast im Anschluss immer noch die Möglichkeit, ein Studium zu beginnen oder/und dich selbstständig zu machen.

Skadi, 10.2

Quellen:

https://www.news4teachers.de/2017/07/studie-immer-weniger-menschen-machen-eine-betriebliche-ausbildung-trotz-steigender-beschaeftigungszahlen/
https://pixabay.com/de/photos/werkzeug-werkbank-hammer-zange-384740/
https://www.nach-dem-abitur.de/ausbildung-oder-studium
https://www.wegweiser-duales-studium.de/infos/ausbildung-oder-studium/#gegenueberstellung

Maximal report

E-Autos - eine sinnvolle Investition?

1. Reichweite
Ein Hauptkritikpunkt an Elektroautos ist, dass sie eine relativ geringere Reichweite haben, die einfach nicht mit der von herkömmlichen, benzinbetriebenen Autos mithalten kann.
Im Durchschnitt können diese Autos etwa 160 bis 350 Kilometer mit einer vollen Ladung fahren.
In der Regel ist ein Plus an Reichweite mit der Wahl der höchsten Ausstattungslinie eines Fahrzeugmodells verbunden.
Positiv ist, dass sich Elektroautos durch verbesserte Technologien zu wahren Kraftprotzen entwickeln. Deshalb verfügen neuere Modelle über größere Akkus und damit auch über höhere Reichweiten.
Schauen wir uns die Tesla Long-Range Modelle, oder die neue Generation Elektroautos von Mercedes an, sind hier Reichweite von bis zu 770 Kilometern durchaus möglich.
Mercedes macht das mit dem neuen EQS vor. Man muss allerdings auch beachten, dass die so genannten Long-Range Ausstattungen nicht in den Standardpaketen der Hersteller zu finden sind, sondern einen nicht unerheblichen Aufpreis kosten.

2. Aktueller Stand der Ladeinfrastruktur
Mit Elektroautos können Sie Ihr Fahrzeug ganz einfach an Ihrer Wallbox zuhause aufladen.
Wenn Sie aber unterwegs sind und mehr Reichweite benötigen, kann es schwierig werden, eine Ladestation für Elektrofahrzeuge zu finden. Das bringt eine gewisse Unsicherheit mit sich, wenn man mit einem Elektrofahrzeug auf Reisen geht oder spontane geschäftliche Trips plant.
Da immer mehr Menschen auf Elektroautos umsteigen, steigt auch die Anzahl der Ladestationen, so dass dies nicht mehr lange ein Problem sein wird. Zusätzlich werden von der Europäischen Union aktuell große Summen zur Förderung der Ladeinfrastruktur ausgegeben, was hoffen lässt.
Bislang sind Sie aber darauf angewiesen, dass Sie jede längere Fahrt entsprechend vorausplanen.

Das Aufladen an öffentlichen Ladesäulen, ist aber in der Regel günstiger als Benzin zu tanken. Bundesweit bieten immer mehr Bau- und Supermärkte, Möbelhäuser und Outlets sogar kostenlose Elektro-Ladestationen. Grundsätzlich arbeiten Bundesregierung und Autoindustrie weiter am Ausbau der Ladeinfrastruktur: Vor allem das Netz der Schnellladesäulen, bei denen die Ladedauer nur wenige Minuten beträgt, wird kontinuierlich ausgebaut.

3. Die Anschaffungskosten eines Elektroautos
Elektroautos kosten deutlich mehr als herkömmliche Autos. Selbst die Standard-Basismodelle beginnen in einem Rahmen von 30.000 bis 40.000 Euro. Luxusmodelle beginnen bei ca. 80.000 Euro oder mehr. Ausnahmen sind hier der Renault Zoé oder der Opel Corsa-e, die aber eine sehr geringe Reichweite aufweisen.
Das liegt daran, dass die Akkus, als ein wesentlicher Bestandteil des Fahrzeugs, teuer und aufwändig in der Herstellung sind. Die Akkus werden mit Lithium hergestellt, einem seltenen Metall, das nur in wenigen Ländern abgebaut wird.
Potenzielle Elektroauto-Besitzer sollten wissen, dass sie zwar bei den Wartungskosten sparen, aber auch einen höheren Anschaffungspreis zahlen müssen.

4. Laden des Akkus
Ein weiteres Problem bei Elektroautos ist, dass es ziemlich lange dauert, sie vollständig aufzuladen. Bei einigen Elektroauto-Modellen kann es bis zu 20 Stunden dauern, bis sie vollständig aufgeladen sind. Im Vergleich dazu können Sie Ihr benzinbetriebenes Auto innerhalb weniger Minuten an der Tankstelle auftanken.
Bei einigen neueren Modellen kann eine einzelne Vollladung aber nur 3 Stunden dauern, und an Schnellladestationen kann man in 18 Minuten etwa 80 % der Ladung erreichen, was aber bei weitem nicht an die minimale Zeit heranreicht, die herkömmliche Autos benötigen.

5. Elektroautos sind sehr leise
Elektroautos werden oft für ihre leise, geräuschlose Fahrt geschätzt. Aber manchmal kann sich diese Stille sogar als gefährlich für Fußgänger oder andere Fahrzeuge erweisen.
Daher müssen seit dem 1. Juli 2021 alle neu zugelassenen E-Autos mit einem Acoustic Vehicle Alerting System (AVAS) ausgerüstet sein, um Fußgänger und Radfahrer vor Unfällen mit Elektroautos zu schützen.

6. Austausch der Batterie
Ein weiterer Nachteil ist, dass die in Elektroautos verbauten Akkus sehr teuer sind. Außerdem muss die Batterie mindestens einmal während der Lebensdauer des Fahrzeugs gewechselt werden.
Abhängig vom Batterietyp sowie der Nutzung kann ein Batteriewechsel alle 3 bis 10 Jahre erforderlich sein.
Das führt dazu, dass sich viele Besitzer eines E-Autos dafür entscheiden, das Fahrzeug eher frühzeitig abzustoßen und so die Kosten für den Austausch des Akkus zu sparen.
Setzt man das Elektroauto als Firmenwagen ein, ist dieser Punkt natürlich zu vernachlässigen. Beim in Deutschland eher üblichen Leasing von Firmenwagen, müssen Sie die vorzeitige Reduzierung der Akkuleistung nicht wirklich berücksichtigen.

7. Stromlast
Strom ist nicht umsonst und nicht immer sofort verfügbar.
Wenn Sie denken, dass uns das in Deutschland eigentlich nicht betrifft, hilft ein Blick auf den Ausbau unserer urbanen Stromnetze.
Die Infrastruktur, die in der Regel von den lokalen Stadtwerken betrieben wird, ist bei weitem nicht vollständig auf die Anforderungen der Elektroauto-Revolution ausgelegt. Das bedeutet, dass die Kabelquerschnitte in den meisten Straßen gar kein gleichzeitiges Laden von vielen Elektroautos erlauben würden.
Ein Beispiel:
Würden alle Bewohner einer kleineren, durchschnittlichen Straße gleichzeitig nach Hause kommen

und einen Kuchen in ihrem Backofen backen, würde das Stromnetz zusammenbrechen.
Die Stromlast ist ungefähr vergleichbar mit dem plötzlich auftretenden Verbrauch beim Aufladen von Elektrofahrzeugen und Hybriden.
Allerdings steuern auch hier die Stromanbieter zukunftsweisend gegen und haben in den meisten Städten bereits mit dem Austausch der Kabel und Anschlüsse begonnen.

8. Modellauswahl
Im Moment gibt es nur eine eingeschränkte Modellauswahl an Elektrofahrzeugen. Das bedeutet, dass der Spielraum für persönliche Vorlieben relativ begrenzt ist.
Diese Problematik löst sich aber aktuell durch ein rasant wachsendes Angebot an Elektroautos, bei dem auch neue Hersteller aus China eine immer größere Rolle spielen werden.

9. Spaßfaktor für Petrolheads?
Autoliebhaber sind oft süchtig nach dem knurrenden Geräusch des Motors und dem aufregenden Erlebnis, mit voller Kraft zu fahren.
Das „leise und komfortable" Elektroauto kann im Vergleich dazu oft blass erscheinen.
Die Beschleunigung hingegen kann dieses Argument allerdings wieder aufheben. Muss ein Verbrennungsmotor erstmal auf Kraft kommen und das Fahrzeug beschleunigen, liegt diese Kraft bei einem E-Auto direkt an.
Jeder, der schon mal ein Elektroauto bewegt hat, kann diese sofort auftretende Kraft sogar bei Kleinwagen wie dem Renault Zoé bestätigen.
Für maximalen Fahrspaß sorgen dann die Kraftpakete der Elektromobilität, wie z. B. der Porsche Taycan oder die Tesla Performance Modelle, die eine Beschleunigung auf 100 km/h in nur ca. 4 Sekunden ermöglichen.
Durch verbesserte Technologien verfügen neuere Modelle über größere Akkus und damit auch über höhere Reichweiten.

10. Sparmöglichkeiten
Besitzen Sie Wohneigentum? Falls Sie eine Photovoltaik-Anlage für eigenen Solarstrom auf Ihrem Dach installieren können, produzieren Sie Ihren eigenen CO2-freien Ökostrom, mit dem Sie Ihr Elektrofahrzeug mit Hilfe einer Wallbox laden können.

Kostenlos parken
In zahlreichen Großstädten können Fahrzeuge mit E-Kennzeichen (zeitlich begrenzt) kostenlos parken. Informieren Sie sich bei Ihrer Stadt, wie die Parkgebühren für E-Autos geregelt sind.

Förderung & Steuern sparen
Die Anschaffung von reinen Elektroautos, Brennstoffzellenfahrzeugen und Plug-in-Hybriden wird vom Staat durch die Innovationsprämie (doppelter Umweltbonus) und den AVAS-Zuschuss zum Schutz von Fußgängern gefördert.

Leo, 9.4

Quellen: www.eon.de
www.adac.de

Polizeiarbeit in Pankow

„Man ist immer in Entwicklung und bleibt nie stehen, das ist das, was ich an meinem Job so schätze."

Im Folgenden könnt ihr etwas über die Polizeiarbeit in Pankow erfahren. Um zu recherchieren, haben wir uns mit zwei Polizistinnen getroffen und mit einer der beiden ein Interview zu ihren Erfahrungen als Polizistin gemacht. Und nun kurz zum Hintergrund:
Da wir uns für die Arbeit der Polizei interessieren, haben wir beschlossen ein Interview zu machen. Wir haben bei der für unseren Abschnitt tätigen Polizeidienststelle (Hadlichstr. 1) wegen eines Interviews angefragt und nach einigen Wochen auch einen Termin bekommen. Dann brauchten wir nur noch das Stück zur Polizeidienststelle zu fahren und schon war unser Artikel so gut wie fertig.

Und nun viel Spaß mit dem Interview.

Wie und warum sind Sie zur Polizei gekommen?
Meine Freunde haben mit einer Polizeiausbildung angefangen und da sie sagten, es wäre interessant, habe ich mich entschlossen, es auch zu machen. Zumal die Ausbildung zur Verkäuferin, die ich davor begonnen hatte, sowieso langweilig war. Also dachte ich mir, warum nicht?

Wie viele Jahre sind Sie schon bei der Polizei?
Seit 27 Jahren.

Wie sieht Ihr normaler Polizeialltag aus?
Also, unsere Abteilung geht meistens in Schulen. Aber der „klassische" Alltag sieht natürlich anders aus. Er läuft nach dem Drei-Schicht-System ab. Je nachdem, in welcher Schicht man eingeteilt ist, arbeitet man entweder früh, spät oder nachts. Eine wichtige Rolle spielt natürlich auch das Notfalltelefon, welches auch für Einsätze sorgt.

Was mögen Sie besonders an ihrem Job?
Ich mag die vielen verschieden Facetten und dass man nie stehen bleibt, sondern sich immer weiterentwickelt. Der Job ist sehr abwechslungsreich und bietet viele Möglichkeiten zur Verwirklichung.

Gibt es Momente, in denen Sie sich wünschen, keine Polizistin zu sein?
Ja, natürlich. Zum Beispiel, wenn man auf einer Party mit Freunden ist. Da fragen die Leute einen dann schon oft nach einer „rechtlichen Beratung". Aber am schlimmsten ist es natürlich, wenn jemand stirbt und eine Mordermittlung eingeleitet werden muss. Und wenn Leute

Arrestzelle in Pankow

bei Unfällen verletzt werden, ist das natürlich auch sehr tragisch, vor allem, wenn es dabei um Kinder geht. Solche Situationen vergisst man nicht so schnell. In solchen Momenten wünsche ich mir dann keine Polizistin zu sein.

Haben Sie schon mal einen Mörder gefasst?
Ja, also natürlich nicht alleine, sondern mit zwei, drei anderen Kollegen. Das war, glaube ich, in einer Kneipe im Wedding.

Woran erkennen Sie meistens den Täter?
Naja, bei Jugendkriminalität erkennt man die Täter meistens daran, dass sie wegrennen. Aber ansonsten braucht man natürlich schon ein paar Beweise mehr.

Wie viele Polizist/innen sind hier in Abschnitt 13 tätig?
Hier in unserem Abschnitt? 209.

Sind Sie im Dienst bewaffnet?
Ja, im Dienst sind wir grundsätzlich bewaffnet.

Kann man bei Ihnen ein Praktikum machen?
Ja, ab der 9. Klasse ist dies möglich.

Wie lange dauert eine Polizeiausbildung?
So im Durchschnitt 2-3 Jahre, aber das kommt natürlich darauf an, welchen Job genau man machen will.

Welche Fälle gibt es in Pankow am meisten?
Also, das sind Fahrraddiebstähle und Fälle von Jugendkriminalität. Außerdem passieren viele Verkehrsunfälle, da ein Teil der Stadtautobahn in unseren Bereich fällt. Aber es gibt auch oft Unfälle mit Fahrrädern.

Was meinen Sie denn, wenn Sie von Jugendkriminalität reden? Drogen?
Naja, da handelt es sich meistens um Raubdelikte, im Sommer beschweren sich aber auch oft Leute wegen des Lärms, der eben manchmal von Jugendlichen verursacht wird. Mit Drogen allerdings haben wir es hier in Pankow nicht so viel zu tun.

Nach dem Interview hat uns die Polizistin durch die Wache geführt. Unter anderem waren wir auch im Vernehmungsraum, dort wurde uns erklärt, was dort genau mit verdächtigen Personen geschieht. Vom Vernehmungsraum aus ging es weiter in einen schmalen Gang mit winzigen Fenstern und offenen Rohrleitungen an der Decke, irgendwoher kam ein merkwürdiges, lautes Geräusch, das so klang, als würden Maschinen arbeiten.

Der Gang wirkte ungemütlich und wir hatten ein sehr merkwürdiges Gefühl. Er führte in zwei kleine getrennte Zellen mit jeweils einer sehr ungemütlich aussehenden Bank an der Wand. Wir durften

auch einmal in eine dieser Zellen reingehen. Es war sehr komisch, dort drin zu stehen, wenn man bedenkt, dass diese für frisch verhaftete Verbrecher bestimmt sind und jene dort manchmal ganze Nächte verbringen. Jedoch waren wir beruhigt, als wir hörten, dass die Zellen heutzutage nur noch für einige Stunden in Benutzung sind.

Insgesamt war das gesamte Thema sehr interessant und wir haben festgestellt, dass Pankow im Vergleich zu anderen Bezirken doch recht sicher und wenig von Verbrechen betroffen ist.

Anna, Helene und Merle, 8.5

Hausärzte und Corona

Wir haben einer Ärztin Fragen im Zusammenhang mit Corona gestellt und wollen diese jetzt hier zusammentragen.

Verdienen Ärzte in Impfzentren wirklich so gut, wie man es hört?
Frau Dr. Reineke: Der Stundenlohn ist sehr hoch. Man darf aber nur eine bestimmte Anzahl an Impfdiensten leisten, damit es gerecht verteilt wird und man sich nicht bereichern kann.

Gibt es aggressive Patienten oder Impfgegner in Ihrer Praxis und was tun Sie mit ihnen.
Frau Dr. Reineke: Es gibt durchaus Impfgegner, aber bei mir selten aggressive. Die meisten, die noch nicht geimpft sind, lassen sich schwer von der Impfung überzeugen und man muss viel Zeit für Diskussionen aufbringen.

Wie gehen Sie und die Praxis mit Coronapositiven bzw. mit Erkältungspatienten um?
Frau Dr. Reineke: Coronapatienten dürfen nicht einfach in die Praxis kommen und es gibt extra Sprechzeiten für sie. Auch alle anderen Erkältungspatienten müssen vorher in der Praxis anrufen, um einen Termin zu vereinbaren.

Ist Ihre Praxis überlastet und wie trifft es Sie in Bezug auf das Coronavirus?
Frau Dr. Reineke: Es ist mehr zu tun als zu Zeiten ohne Corona, zum Beispiel durch die Impfungen und die Hygienemaßnamen. Aber die Kollegen im Krankenhaus trifft es deutlich schlimmer.

Was denken Sie über Narkosepflaster während der Impfung?
Frau Dr. Reineke: Die Impfung tut fast gar nicht weh und theoretisch bräuchte man kein Narkosepflaster. Ich weiß jedoch nicht, wie in Kinderarztpraxen damit umgegangen wird.

Denken Sie, dass die Drittimpfungen bzw. „Boosterimpfung" wichtig ist und wenn ja, für wen?
Frau Dr. Reineke: Die Drittimpfung ist sehr wichtig, vor allem für Risikopatienten und Erwachsene. Kinder

werden oft noch nicht geboostert, weil die Impfung häufig noch nicht 6 Monate her.

Finden Sie, dass die Patienten den Impfstoff selbst aussuchen dürfen und wie machen Sie das?
Frau Dr. Reineke: Ich bin der Meinung, dass die Auswahl des Impfstoffes eine ärztliche Entscheidung ist und diese nicht von Patienten getroffen werden sollte.

Vielen Dank für das Interview.
Sehr gerne.

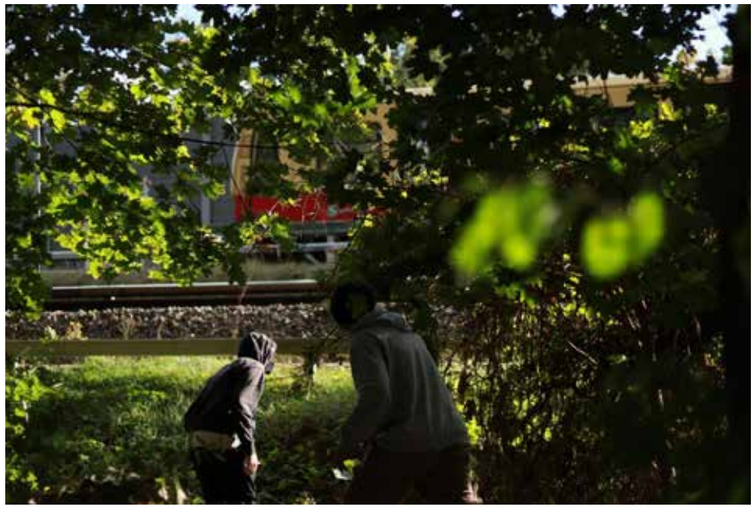
Nina und Juliane, 9.4

Graffiti früher und heute

Wenn man durch Berlin fährt, sieht man an allen Ecken Graffiti, jedoch hört man oft, es seien nur Schmiereien. Wie lang die Entstehungszeit von Graffiti zurückliegt, wissen aber nur wenige. Wir möchten euch daher hier davon berichten.

Graffiti stammt von dem italienischen Wort „graffito" und bedeutet so viel wie „mit dem Griffel" kratzen. Obwohl die Spraydose bereits 1927 von Erik Andreas Rotheim erfunden wurde, entstand die Form des Graffiti, wie wir sie heute kennen, erst in den 70er Jahren in New York. Das lag daran, dass zuvor eher Filzstifte und Marker benutzt wurden. Seitdem breiteten sich zahlreiche Stilrichtungen von New York

in die ganze Welt aus. So etwas wie frei zugängliche Graffiti-Bereiche gab es damals noch nicht, weshalb sie ihre Kunst nur illegal ausüben konnten. Eine der berühmtesten Stilrichtungen ist das „Taggen". Dabei sprüht der Künstler seinen Künstlernamen oder den seiner Crew an gut sichtbare Orte, wie Häuserwände, Züge und Bushaltestellen, um den Namen so weit wie möglich zu verbreiten. Doch nun jedoch zurück zu der Entstehungsgeschichte des Graffiti.
Die Ursprünge des Graffiti liegen in den Armenvierteln der USA. Ursprung sind die New Yorker aus der Bronx in den 70er Jahren. Das moderne Graffiti entstand mit den Anfängen des HipHop in New York. Der erste bekannte Writer „Graffiti-Sprüher" war ein New Yorker Pizza-Lieferant, der sich den Namen Taki 183 ausdachte und diesen an von ihm belieferten Häuserblocks mit einem dünnen Graffiti-Marker („writing") hinterließ. Für diese von ihm angebrachten Graffiti Tags ging er allerdings nicht in ein Gefängnis, sondern in eine psychiatrische Anstalt, da sich damals niemand erklären konnte, wieso eine normale Person so etwas tun würde. Nun ging es für die Grafitti-Szene immer weiter bergauf: Viele Leute kopierten Taki und gaben sich ebenfalls Künstlernamen, nahmen dickere Filzer, entdeckten die Graffiti Spraydosen und die



dazugehörigen unterschiedlichen Sprühkappen (Caps). Ein Künstler kam dann auf die Idee, Züge zu besprühen, da sie als fahrende Leinwände einem größeren Publikum zugänglich sind. Da es in New York zu der Zeit eine Vielzahl von unbewachten Yards (Zugabstellplätze) gab, blühte diese Art von Graffiti auf. Heute ist das Mitführen von Sprühdosen in New York verboten und die Züge werden mindestens einmal täglich gereinigt.

Graffiti-Interview
Interviewter: anonymer Graffiti-Künstler
Interviewer: Bastian Reichhardt
Das Gespräch zwischen unserem Reporter Bastian Reichhardt und dem Writer (Graffiti-Künstler) fand in der U-Bahn Station Yorckstraße statt. Der Tagger war voller Farbe auf seinen Schuhen und Händen.

Bastian: Hallo. Wie bist du zum Graffiti-Sprayen gekommen?
Zum ersten Mal habe ich mich für Graffiti interessiert, als ich neun war. Ich habe damals zwei Sprayern zugesehen, wie sie an der Hall of Fame Pieces malten. Es faszinierte mich, wie präzise sie mit den Dosen malten

Bastian: Wann hast du denn das erste eigene Bild gemalt?
Eigentlich fing ich mit zehn an überall mit einem blauen Edding meine selbst entworfenen Logos an Wände und Laternen zu malen. Als ich das erste Mal eine Spraydose benutzte, war ich elf.

Bastian: Wie oft sprayst du den heute noch?
Wegen meiner Arbeit kann ich nicht mehr jeden Tag (wie früher) Graffiti malen, das geht jetzt nur noch am Wochenende

Es war interessant zu erfahren wie man zum Graffiti-Künstler wird.

Karl, Bastian, Fritz, Matthes und Tom, 10.2

Schwarze Löcher

Die ersten und letzten Objekte des Universums. Die ersten bildeten sich bereits wenige Jahrtausende nach dem Urknall und die letzten werden noch leben, wenn auch der älteste Stern gestorben ist, wenn das Universum in endlose Dunkelheit taucht.

Das Leben der schwarzen Mon–ster beginnt beim Tod von massereichen Sternen; von Sternen, die zwei- bis dreimal so schwer sind wie unsere Sonne.

Diese Sterne leben in einem fragilen Gleichgewicht; der Gasdruck aus dem Inneren kämpft gegen die Schwerkraft an, welche versucht den Stern zusammenzudrücken. Wenn jedoch nun der Brennstoff im Inneren ausgeht und somit die Schwerkraft den Stern zusammendrückt, fällt der Stern mit einem Viertel der Lichtgeschwindigkeit zusammen, wodurch sehr viel Materie auf sehr kleinem Raum unglaublich stark verdichtet wird. Dadurch entsteht ein schwarzes Loch.

Die größten Objekte im Universum sind schwarze Löcher. Im Gegensatz zu Planeten oder Sternen haben sie kein physikalisches Größenlimit, sie können buchstäblich endlos wachsen.
Also wie können schwarze Löcher überhaupt wachsen und wie groß ist das größte von allen? Lass uns erst mal ganz ganz klein anfangen: Primordiale schwarze Löcher

Das sind die kleinsten schwarzen Löcher, die es gibt. Es kann sie geben oder auch nicht. Wenn sie existieren, sind sie wahrscheinlich die ältesten Objekte im Universum, sogar älter als Atome selbst. Sie bildeten sich direkt nach dem Urknall, als das Universum noch so dicht war, dass jedes bisschen Raum mit etwas mehr Dichte ein schwarzes Loch bilden konnte.
Das kleinste primordiale schwarze Loch, das noch leben könnte, würde eine Masse von rund 1.000.000.000.000.000.000 kg (Trillionen) haben. Das ist ungefähr das Gewicht eines großen Berges. Und trotzdem wären sie kleiner als ein Proton. Eines mit der Masse der Erde wäre so groß wie ein 1-Cent-Stück.

Das macht sie sehr schwer zu finden und um ehrlich zu sein, wurden bis jetzt auch keine gefunden. Wenn sie existieren, sind sie vielleicht die mysteriöse dunkle Materie, welche kleine Galaxien zusammenhält.
Weiter geht es mit schwarzen Löchern, von denen wir wissen, dass es sie tatsächlich gibt:

Stellare schwarze Löcher

Damit ein schwarzes Loch entsteht, muss man Materie stark genug komprimieren, sodass sie in sich selbst zusammenfällt und kollabiert. Je mehr Masse wir danach hineinwerfen, desto größer wird es. Im heutigen Universum können nur die heftigsten kosmischen Geschehnisse ein schwarzes Loch erschaffen. Wie zum Beispiel der Tod eines supermassiven Sterns (Supernova) oder zwei Neutronensterne, die zusammenstoßen (Kilonova). Um eine Einheit zu haben, mit der man auf diesem Level von Masse arbeiten kann, nehmen wir Sonnenmassen (1,989 x 1030 kg oder auch 2.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000 kg).

Zwei Beispiele sind:

GW170817
Das kleinste bekannte schwarze Loch hat 2,7 Sonnenmassen und einen Durchmesser von 16 km. Das ist gerade mal groß genug, um Paris in den Schatten zu stellen.

Unicorn
Ein weiteres schwarzes Loch unter den Leichtgewichten ist Begleiter von V723 Mond, einem roten Riesenstern, er ist 24 mal größer als unsere Sonne (30.000.000 km Durchmesser) und immer noch wird es von diesem winzigen schwarzen Loch herumgeworfen, welches bloß einen Durchmesser von 17,2 km hat. Das ist so ein großer Volumenunterschied, dass man sie nicht mal im Größenvergleich zusammen auf einem Bild zeigen könnte.

Supermassive schwarze Löcher

Um noch größer zu werden, müssen schwarze Löcher entweder viele Sterne verschlingen oder noch besser miteinander verschmelzen. Die Instrumente, die wir benut-

zen, um solche Ereignisse zu entdecken, sind recht neu, was bedeutet, dass wir noch eine Menge besonderer Sachen erst in Zukunft finden werden, wie z.B. zwei massive schwarze Löcher, die wir in einer Galaxie fanden, welche 17 Milliarden Lichtjahre von uns entfernt ist. Als sie sich langsam immer weiter näherten und sich umeinander drehten, strahlten sie mehr Energie in Form von Gravitationswellen aus als alle Sterne es in der Milchstraße in 4400 Jahren taten. Das neue schwarze Loch, was dabei entstand, hat ungefähr die Größe von Deutschland und 142 Sonnenmassen. Hier entsteht jedoch eine große Lücke in unserer Skala an schwarzen Löchern. Es gibt viele schwarze Löcher, die bis zu 150 Sonnenmassen haben, von da an jedoch ist für eine lange Zeit nichts, bis wir letztendlich zu schwarzen Löchern kommen, die Millionen Mal massiver sind als diese. Was ein wenig verwirrend ist, weil wir die Idee hatten, dass schwarze Löcher konsequent größer werden. Aber für die massivsten schwarzen Löcher ist dieser Prozess einfach zu langsam, um deren Existenz heute zu erklären, das Universum ist nicht alt genug dafür, dass sie durch Kollisionen und die Ernährung von Sternen so groß hätten werden können. Etwas anderes muss passiert sein. Um zu erklären, wie sich die größten schwarzen Löcher im Universum gebildet haben, bräuchten wir die größten Sterne, die je existiert haben.

Quasi-Sterne

Es ist nicht ganz klar, ob es Quasi-Sterne wirklich gab, jedoch sind sie ein interessantes Konzept, wenn es um die Entstehung von supermassiven schwarzen Löchern geht, denn irgendwie müssen diese Monster ja entstanden sein.
Die Idee dahinter ist, dass sich diese Sterne im frühen Universum bildeten. Damals war alle Materie, welche im heutigen Universum auf großem Raum verteilt ist, auf sehr viel kleinerem Raum verdichtet, weil das Universum zu der Zeit noch kleiner war. Dort könnten Sterne in kurzer Zeit bis auf tausendfache Sonnenmasse wachsen. durch die enorme Größe entsteht durch die Gravitation auch ein riesiger Druck im Inneren, weshalb sich der Kern so stark verdichtet, dass ein schwarzes Loch im Inneren entsteht, welches den Stern wie ein Pilz von innen auffrisst. Auf diese Weise kann ein solches schwarzes Loch schon im jungen Alter innerhalb tausender Jahre auf ein Gewicht von tausenden Sonnenmassen wachsen - größer als jedes stellare schwarze Loch, was heute existiert.

Cygnus A Black Hole

Die Galaxie Cygnus A zum Beispiel beherbergt ein supermassives schwarzes Loch mit satten 2,5 Milliarden Sonnenmassen und einem Durchmesser von 14,7 Milliarden km. Das bedeutet, wenn es den Platz unserer Sonne einnehmen würde, dass es alle Planeten einsaugen würde. Außerdem würde der Ereignishorizont*1 beinahe bis zur der Umlaufbahn von Pluto reichen.

Messier 87 black hole

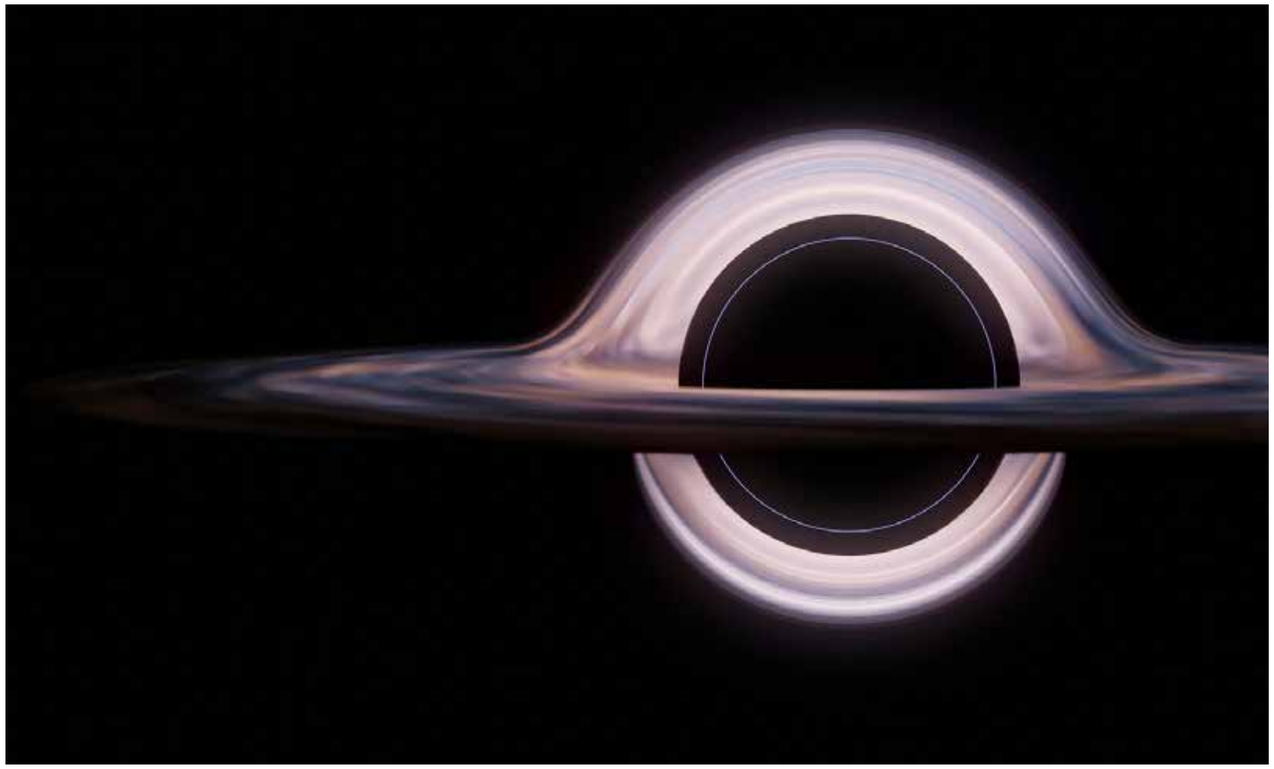
Ein weiteres supermassives schwarzes Loch befindet sich in der Messier 87 Galaxie. Es hat ein Gewicht von 6,5 Milliarden Sonnenmassen und ist das erste, von dem wir ein echtes Foto machen konnten. Oder eher vom leuchtendem Gas um einen runden schwarzen Schatten. Dessen Ereignishorizont ist so groß, dass das gesamte Sonnensystem hineinpassen würde.

Ultramassive schwarze Löcher

Nun kommen wir zu den massivsten schwarzen Löchern, vielleicht sogar den größten Objekten im Universum. Diese schwarzen Löcher haben so viel verschlungen, dass sie auf über Milliarden von Sonnenmassen gewachsen sind.

OJ 287 Black Hole

Das ultramassive schwarze Loch im Zentrum der OJ 287 Galaxie hat ein Gewicht von 18 Milliarden Sonnenmassen. Es ist so groß und massiv, dass es sogar ein supermassives schwarzes Loch in seiner Umlaufbahn hält. Es ist sehr kompliziert, Objekte in diesem Größen- und Massespektrum mit etwas anderem zu vergleichen.
Jedoch hat es einen Durchmesser, welcher so groß ist, dass unser Sonnensystem dreimal nebeneinander hineinpassen würde.



Lasst uns diesen Wettbewerb beenden und zu den Königen der Könige kommen:

Ton 618

Kurz gesagt ist es das größte schwarze Loch und generell das größte Objekt, was von der Menschheit jemals entdeckt wurde.
Die Materie, die es in seiner Umlaufbahn herumschleudert, heizt sich so sehr auf, dass es mit einer Helligkeit scheint, die diese von hunderten Milliarden Sternen übertrifft. Außerdem ist es selbst von einer Entfernung von 18 Milliarden Lichtjahren deutlich zu sehen.
Es hat ein unglaubliches Gewicht von 66 Milliarden Sonnenmassen und es ist so riesig, dass das Licht vom Ereignishorizont aus eine Woche benötigen würde, um den Mittelpunkt, die Singularität*2, zu erreichen. Ca. 11 unserer Sonnensysteme würden nebeneinander dort hineinpassen. Es mag sein, dass es das größte Objekt im ganzen Universum ist, in Wirklichkeit jedoch ist es noch größer. Da Ton 618 ja so weit weg ist, sehen wir lediglich, wie es vor 10 Milliarden Jahren aussah, weil das Licht von vor 10 Milliarden Jahren uns jetzt erst erreicht. Also ist es in Wirklichkeit schon sehr viel größer und schwerer.

Ereignishorizont

Der schwarze Rand des schwarzen Loches wird als Ereignishorizont bezeichnet. Der Ereignishorizont ist lediglich der Moment, an dem das Licht der Gravitation nicht mehr entfliehen kann und vom schwarzem Loch eingesogen wird, sodass es nicht ins Auge gelangt und wir dort eine Art blinden Punkt haben

Singularität

Die Singularität ist ein unendlich kleiner Punkt in der Mitte eines jeden schwarzen Loches. In diesem ist außerdem alle Masse konzentriert.

Quellen:
https://www.youtube.com/watch?v=0FH9cgRhQ-k
https://www.youtube.com/watch?v=bRu7i011Fxo
https://www.youtube.com/watch?v=VOYuMywDnXI

Fjonn, 8.5

Phobien

1. Arachibutyrophobie:
Die Angst vor Erdnussbutter - genauer genommen davor, dass Erdnussbutter am Gaumen kleben bleibt.
2. Koumpounphobie:
Die Angst vor Knöpfen
bzw. der Ekel beim Anblick von Knöpfen.

3. Carnophobie:
Die Angst vor Wurst
Es gibt tatsächlich Leute, die den Brotbelag fürchten.

4. Anatidaephobie:
Die Angst, von einer Ente angestarrt zu werden.

5. Saligarophobie:
Die Angst davor, eine Schnecke zu zertreten.

6. Jocalephobie:
Der Ekel vor Ohrringen.

7. Cremephobie:
Die Angst vor jeglicher Art von Cremes.

8. Botanophobie:
Die Angst vor Zimmerpflanzen.

9. Gymnogasterphobie
Die Angst vor nackten Bäuchen.

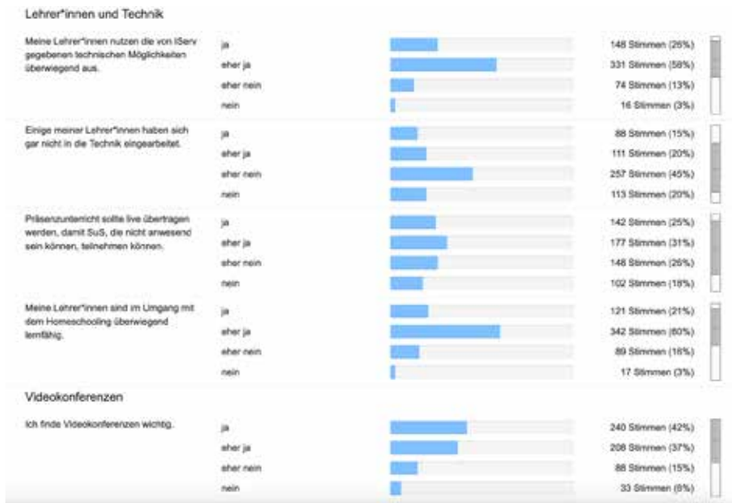
10. Aerophobie
Die Angst vor Luft.

11. Die Hippopotomonstrosequippedaliophobie
Die Angst vor langen Wörtern.

Sophie, Jill, Mathilda, 8.1

Ergebnis der Umfrage Homeschooling

Gefängnis, Einsamkeit, Abschirmung? Erholung, Auszeit, Besinnung? Egal, wie man die Zeit des Lockdowns interpretieren möchte, für fast alle war das ständige Zuhausesein, das Aufeinanderhocken, das Alleinsein eine Neuheit. Besonders für Schüler*innen, die es gewohnt sind, täglich in hunderte



Gesichter zu blicken, Gespräche zu führen, Teil von Gruppendynamiken zu sein, war es eine enorme Umstellung.

Um zu erfahren, wie es uns Schüler*innen des MDG während des Homeschoolings erging, haben wir im März 2021 eine Umfrage gestartet. 522 Teilnehmer*innen waren bereit, ihre Erfahrungen mit uns zu teilen.
Anhand dieser Umfrage versuchen wir einzuschätzen, ob die Zeit des Homeschoolings Fluch oder Segen war und was wir daraus für die Zukunft mitnehmen können.
Einsamkeit scheint ein großes Thema gewesen zu sein. Über 59 % der Teilnehmer*innen gaben an, sich zu Hause einsamer zu fühlen, als wenn sie zur Schule gegangen wären, obwohl fast alle weiterhin zu ihren Schulfreund*innen Kontakt hatten. Den Unterschied zwischen analogen und digitalen Begegnungen muss man anerkennen, denn auf sozialer Ebene kann Homeschooling den Präsenzunterricht nicht ersetzen.

Auch auf inhaltlicher Ebene weist das Homeschooling massive Schwächen auf. So waren ein Viertel der Umfrageteilnehmer*innen so ehrlich zuzugeben, dass sie sich teilweise zwar in die Videokonferenzen einloggten, dann aber mit anderen Dingen beschäftigten. Aufgaben wurden von fast zwei Dritteln aller Schüler*innen so lange wie möglich aufgeschoben und 73 % hatten das Gefühl, dass das Lernen trotz weniger Ablenkungen nicht schneller ging.
Über die Hälfte der Teilnehmer*innen gab an, keine regelmäßigen Rückmeldungen zu ihren Aufgaben bekommen zu haben. Lehrer*innen versäumten an der Stelle, ihren Schüler*innen Verbesserungen der Leistungen zu ermöglichen. Fast 80 % der Teilnehmenden fanden, dass sie nicht weniger Arbeit hatten als zu Zeiten des Präsenzunterrichtes. Der Vorteil, den das Homeschooling also eigentlich hätte mit sich bringen können, nämlich der, die Schüler zu entlasten und ihnen so viel freie Zeit wie möglich zu geben, wurde nicht genutzt.
Was gut ankam, waren die Videokonferenzen. Über zwei Drittel der Schüler*innen gefiel der Austausch mit den Mitschüler*innen, den man dort haben konnte. Sogar mehr als 80 % hielten ihre Lehrer und Lehrerinnen für lernfähig, was den Umgang mit dem Homeschooling angeht. Ausnahmen muss es da leider dennoch gegeben haben, denn auf die Frage, ob sich einige ihrer LuL gar nicht in die Technik eingearbeitet hätten, antworteten mehr als ein Drittel der Umfrageteilnehmer*innen mit Ja.

Für Schüler*innen spielte sich während des Homeschoolings ein vollkommen veränderter Tag ab. Anstatt im Klassenzimmer zu sitzen, der Lehrkraft zuzuhören und mit Mitschüler*innen zu reden, saß man nun im eigenen Zimmer am Laptop und hatte Videokonferenzen, bei denen man nur mehr oder weniger anwesend sein musste. Das eigene Zimmer wurde zum Klassenzimmer und war gleichzeitig teilweise der einzige Rückzugsort, den man hatte. Eine gesunde Work-Life-Balance ist da bei den meisten aus dem Gleichgewicht geraten. Das Life war von Einsamkeit durchzogen, der Work wurde länger und inhaltsloser.

Ob das Homeschooling Fluch oder Segen war, ist natürlich eine individuelle Sache, aber mit Blick auf das Große und Ganze kann man klar sagen, dass der Großteil an Schüler*innen und auch Lehrer*innen an unserer Schule froh war, als der Unterricht in Präsenz weiterging.

Die Pandemie war etwas Unvorhersehbares für uns alle und legte besonders die technischen Schwachstellen und fehlende Digitalisierung an den Schulen offen. Ein halbes Jahr nach der Umfrage stehen wir an einem ähnlichen Punkt. Die Frage danach, ob es wieder einen Lockdown inklusive Homeschooling geben soll, beschäftigt nicht nur die Politik, sondern auch uns Schüler*innen und Lehrer*innen. Die Technik an unsere Schule gleicht noch immer der von vor dem ersten Lockdown und

obwohl wir im D-Gebäude jeweils einen Klassensatz an meist funktionierenden Laptops und iPads haben, reicht das noch lange nicht, eine ganze Schule damit zu versorgen.

Doch man kann schon fast sagen, dass genau diese Probleme dank des Lockdowns mehr in den Vordergrund gerieten – geändert hat sich dennoch nichts.

Amanda Elsner, Marlene Peters, Q4

Tiny Forest

1. Treffen am 5. Oktober 2021

Beim ersten Treffen mit den interessierten Jugendlichen finden sich altersgemischte Gruppen zusammen, die einen bestimmten Bereich auf dem Schulhof auf den

Baumbestand untersuchen. Mithilfe von Büchern und Apps werden so viele Arten wie möglich erfasst und gelistet. Es werden auch erste Samen gesammelt und eingetütet. Die Jugendlichen sind verblüfft, wie viele Arten auf dem Schulgelände wachsen.
Einige Schüler*innen sind sehr motiviert und wollen die kartografische Arbeit fortsetzen und vervollständigen. Momentan ist der zeitlichen Rahmen, in welchem das stattfinden kann, nicht ganz eindeutig und es wird angemerkt, dass mehr Mitstreiter*innen gut wären. Es wird ein Folgetermin im November festgelegt.

2. Treffen am 2. November 2021

Beim zweiten AG-Termin geht es vorrangig um die Vorbereitung der gemeinsamen Pflanzaktion am 13. November. Die Jugendlichen finden anhand von Listen heraus, welche Bäume heimisch sind und überhaupt für die Bepflanzung in Frage kommen. Sie vergleichen die beim letzten Termin gefundenen

Arten mit der Liste der heimischen Arten, mit dem Ergebnis, dass viele Arten nicht heimisch sind.
Danach vermessen die Jugendlichen die Schaufensterfläche vor dem Schulgebäude und stecken die Fläche ab, welche bepflanzt werden soll.
Einige Jugendliche wünschen sich mehr Informationen über den Projektablauf und über geplante Aktionen. Sie sind motiviert an der Pflanzaktion teilzunehmen und eigene Setzlinge mitzubringen. Sie werden eine Liste erstellen mit den vorhandenen Setzlingen und diese auch schon zeitnah mit in die Schule bringen.

3. Treffen, 24. November 2021

Frau Degenhardt hatte schon mit interessierten Schüler*innen begonnen, den Rahmen für das Hochbeet vorzubereiten. Am Mittwochnachmittag geht es dann in der AG darum, die Bretter zusammenzuschrauben und von innen mit einer Folie auszukleiden. So ist das Holz von innen mehr geschützt und hat eine längere Lebensdauer. Die anderen Jugendlichen machen sich mit ihrer Muskelkraft daran in Schubkarren die Erde zu der Stelle zu fahren, wo das Hochbeet errichtet werden soll. Trotz zwei kaputten Reifen an den Schubkarren sind die Schüler*innen mit Enthusiasmus dabei und fahren Karre um Karre nach vorn zum Beet.
Als es dann schon dunkel wird, tragen wir den Rahmen für das Beet an seinen richtigen Platz. Wir beschließen uns in der nächsten Woche schon wieder zu treffen. Das Beet soll schließlich noch vor dem ersten Frost mit unseren Baumsamen bepflanzt werden.

4. Treffen am 1. Dezember 2021

Wir sind diesen Mittwoch besser vorbereitet und haben Licht organisiert, damit wir nicht ab 16:30 Uhr wieder im Dunkeln stehen. Mit vereinten Kräften wird das Beet weiter gefüllt und die Erde gleichmäßig verteilt. Danach unterteilen die Jugendlichen das Beet mit Garn in Reihen, die dann jeweils mit einer

bestimmten Baumart bepflanzt werden können. Kristina und Nadine haben Samen und einen Lichttisch mitgebracht. So können die Jugendlichen sich die Samen genau anschauen und es entstehen schöne „Schattentheater"- Eindrücke. Die Stimmung und die Ästhetik des Abends sind wahnsinnig schön. Die Jugendlichen wollen gar nicht nach Hause. Wir pflanzen und buddeln noch bis 17:30 Uhr, bis uns quasi „der Strom abgestellt" wird.
Wir verabreden uns für den nächsten Tag in der ersten Hofpause und wollen noch ein Netz aufspannen. So sollen die Samen vor gefräßigen Vögeln und Eichhörnchen geschützt werden.

Lisa Munck
Schulsozialarbeiterin

Wünsche für die Schulhofgestaltung

Wir haben ein paar Leute aus der 7., 8. und 9. Klasse interviewt, um zu fragen, was sie gerne an dem Schulhof oder im Gebäude ändern würden.

Dabei hat sich herausgestellt, dass sich viele ein paar Veränderungen an der Schule wünschen:

- Fußballtore
- Basketballkörbe
- mehr Sitzmöglichkeiten (vor allem vor dem Nebengebäude für die 7. und 8. Klassen)
- bunte Blumen in und außerhalb der Gebäude

Wir haben uns ein paar Möglichkeiten überlegt, wie die Wünsche der Schüler umgesetzt werden könnten. Dabei haben wir die Flächen, welche für den Tiny Forest genutzt werden sollen, ausgespart.

Maxi und Marleen, 9.4

Feuchte und andere Angelegenheiten

Als Ersatz für die wegen Corona ausgefallene Abschlussfahrt organisierte die 10.2 drei Tagesausflüge. Als erstes machte sie eine Kajaktour auf dem Landwehrkanal und der Spree. Für diese Kajaktour mussten wir keinen einzigen Cent bezahlen, weil wir bei einem Wettbewerb angegeben haben, dass

bei uns niemand raucht. Die Highlights neben vielen durchnässten

Outfits waren der Einsatz von Herrn Müllers Kombination aus Brille und Sonnenbrille übereinander und Frau Altmanns stylische Kopftuchkreation orientalischer Art.
Als weitere Aktivität waren wir im Spok.
Wir tobten uns beim Volleyball, Tischtennis und Kartenspielen geistig und körperlich aus. Mit guten Erklärungen duellierte sich ein Teil der Schüler*innen in einem Deutsch-Battle bei Tabu. Einen glorreichen Sieg sicherte sich Herr Müller gegenüber Berdan im Tischtennis-Duell. Er siegte mit 21 zu 3½ nach einer Niederlage gegen Frau Altmann in einem viel zu komplizierten Spiel mit Würfeln und Farben, welches keiner verstand.

Die von Dienstag bis Mittwoch abgearbeiteten Fettreserven wurden am Donnerstag mit einem viel zu kalorien- aber abwechslungsreichen Frühstück wieder aufgefüllt. Während sich die Lehrergemeinschaft auf einer Decke versammelte und ein anspruchsvolles Denkspiel spielte, waren die Schüler*innen mit einer Partie Werwolf und Uno ebenso intensiv dabei. Beim Spiel Bombe leisteten sich die Schüler*innen ein Duell mit dem Duden.
Auch wenn es nicht den Flair einer Klassenfahrt hatte, wurde es Dank der Organisation von Frau Altmann und Herrn Müller doch ein schöner Ausgleich. Und wie heißt es so schön in der kurzsichtigen Denkweise aller Schüler*innen: „Alles ist besser als Unterricht!"

Enna, Credits Berfin und Leonie, ehemalige 10.2

Endlich wieder raus!

Crashkurs Baukultur: Der Kunst-LK auf Exkursion

Wir, der Kunstleistungskurs, durften Ende des zweiten Semesters endlich wieder außerhalb der Schule Kunst sehen!
Deshalb haben wir uns im Rahmen einer Architekturführung, passend zum Semesterthema, durch Berlin Mitte führen lassen und anschließend eine Architekturausstellung besichtigt. Dabei konnten wir nicht nur berühmte Berliner Bauwerke besser kennenlernen, sondern auch neu geplante Projekte. Neben der Marienkirche, dem Roten Rathaus, dem Humboldt-Forum und weiteren Bauwerken haben wir auch das geplante Flussbadprojekt

an der Spree entdecken können. Hier, im Herzen Berlins, soll man in gefiltertem Spreewasser zukünftig baden gehen können, so die Idee.
Nach einer kleinen Pause mit Snacks und Eiskaffee zur Erfrischung ging es weiter in die Ausstellung „Anything Goes". Auch diese, mit dem Thema der Berliner Architektur in den 1980er Jahren, war besonders beeindruckend und hat dem ganzen Kurs sehr gefallen.

Es war erholsam und befreiend, endlich wieder rauszukommen!

Neele S. und Lea P., ehemalige Q3

Mentoring Pro - Contra

Es gibt seit dem Schuljahr 2021/2022 das sogenannte „Mentoring". Bis jetzt wird es nur Schüler/innen der 8. Klasse angeboten.
Das müsst ihr erst mal wissen:
Jede 8. Klasse hat es an einem anderen Wochentag (Montag-Freitag). Dafür wird eine Unterrichtsstunde in Anspruch genommen. Die Klasse wird dafür halbiert. Die eine Klassenhälfte hat dann frei und die andere geht in die Mensa und hat Mentoring.
Der Beginn der Besprechungen ändert sich alle zwei Wochen um 20 Minuten nach hinten (8:00-8:20 Uhr, 8.20-8:40 Uhr, 8.40-9:00 Uhr).
Man hat dann 20 Minuten Zeit mit einem Lehrer (den man in keinem Fach hat) über Sachen zu sprechen, z.B. über Probleme oder schlechte Noten aber auch schöne Dinge wie das Wochenende mit den Freunden.
Man hat es alle zwei Wochen, da in der Woche danach die andere Hälfte der Klasse dran ist.
Wir haben ein Heft bekommen, in das wir die guten und schlechten Erlebnisse der letzten zwei Wochen reinschreiben können. Das ist die Gesprächsgrundlage für das Mentoring.
Alle Sachen, die man dort mit dem Mentoringlehrer bespricht, bleiben unter den zwei Personen, die es besprochen haben.
Ich habe zwei Schülerinnen aus der 8. Klasse zum Mentoring befragt, was sie gut und schlecht finden und das kam dabei raus:

Pro
Man kann Schulthemen ansprechen, ohne dass sich der Lehrer beschwert.
Der Inhalt der Gespräche bleibt unter den beiden Personen.
Der Beginn der Besprechung ändert sich alle zwei Wochen.
Die Lehrer haben oft gute Lösungsansätze.

Contra
Dass man mit einem Lehrer dort alles bespricht, den man in keinem Fach im Unterricht hat.
Das Besprechen von Problemen macht man nicht mit Lehrern.
Das Mentoringheft hilft beim Besprechen von Problemen oder schönen Dingen nicht immer weiter.
Die Lehrer helfen manchmal nicht so gut weiter.

Carlo, 8.1

Art Camp

In der Woche vom 13.9. bis zum 17.9.21 fand in der Jugendkunstschule Pankow das Art Camp statt. Es waren nicht nur Schüler aus Berlin anwesend, sondern auch Schüler aus einer polnischen Stadt namens Kolberg. Diese Stadt liegt an der polnischen Ostsee. Für das Art Camp haben wir uns schon am Sonntag, den 12.9., in einem Sprachcafé getroffen, um uns vorzustellen. Es waren nicht nur Lehrer der JUKS anwesend, sondern auch der Bezirksbürgermeister von Pankow, Sören Benn, war vor Ort.

Am Montag haben wir dann erst richtig angefangen. Es gab zwei Workshops, zwischen denen man wählen konnte, Theater und Video sowie 3D- Modell.
In dem Workshop Theater und Video wurde ein Theaterstück eingeübt, in dem meist Englisch und ein kleines bisschen Deutsch gesprochen wurde. Das Stück spielte in Polen in einem Schloss namens „Sanatorium Uzdrowiskowe Bałtyk" und es ging darum, dass es ein Hotel ist, in welches nur Menschen, die schlechte Sachen gemacht haben, reinkommen und auch nur wieder herauskommen, wenn sie gemerkt haben, dass sie etwas Schlechtes gemacht und sich verbessert haben.

In dem 3D-Modell-Workshop wurde ein Modell von dem Schloss, wo auch das Theaterstück gespielt wurde, gebaut. An diesem Modell wurde schon seit fünf Jahren gearbeitet und wir haben es beendet. Die Teile des Schlosses wurden in Polen mit einem 3D-Drucker gedruckt und dann mitgebracht. Wir haben diese Teile hier in Pankow abgeschliffen, angemalt und zusammengebaut. Am Ende wurden noch LED-Streifen und auch ein Bewegungsmelder angebracht, dass, wenn jemand an dem Modell vorbeiläuft, alles beleuchtet wird.
Es gab auch Freizeitaktivitäten, an denen man teilnehmen konnte, wie zum Beispiel ein Atelierbesuch bei Anne Wölk, eine Fahrradtour durch Berlin und Abendessen in einem Restaurant.
Am Ende der Woche wurden die Ergebnisse beider Workshops vorgestellt, das Theaterstück wurde auch vor Schülern des Ossietzky-Gymnasiums vorgespielt.
Das Modell des Schlosses steht ab jetzt für ein Jahr im Rathaus von Pankow und wird nach Ablauf des Jahres nach Polen gebracht.

Hannah, 8.5

Spicker

Die Tradition des Spickers besteht schon seit vielen Jahren und es kommen immer mehr neue und kreative Ideen dazu. Doch der gute alte Zettel in der Federtasche oder das Wichtigste auf die Hand geschrieben ist immer noch sehr beliebt.
Spicker sind außerdem eine tolle Lernmethode.
Viele schreiben sich auch einen Spicker, um sich sicher zu fühlen, die meisten benutzen ihn dann nicht einmal.
Falls ihr Ideen braucht, hoffen wir, dass ihr hier Inspiration findet.

Anonymus

Frau Quiñones

Wie lange sind Sie schon an der Schule?
„Ich arbeite tatsächlich erst seit diesem Schuljahr an der Schule."

Welche Fächer unterrichten Sie?
„Ich unterrichte Kunst und Darstellendes Spiel – für mich die schönsten Fächer der Welt. Aber das behauptet wahrscheinlich jeder Lehrer von seinem Fach."

Was war früher Ihr Lieblingsfach?
„Auf jeden Fall Kunst. Aber als Kontrast muss ich sagen, dass ich auch Mathe mochte."

Haben Sie vorher schon als Lehrerin gearbeitet?
„Ja, aber vor allem mit Kunststudenten/innen. Zusätzlich habe ich auch einige Workshops angeboten."

Wie gefällt es Ihnen auf unserer Schule?
„Grundsätzlich gefällt mir die Schule ganz gut. Allerdings arbeite ich erst seit zwei Wochen hier und es ist ziemlich viel anders."

Würden Sie etwas an unserer Schule ändern wollen?
„Ich würde mir eine deutlich bessere digitale Ausstattung in den Unterrichtsräumen wünschen, damit wir richtig digital arbeiten können. Auch die Aula sollte für Aufführungen mit Licht, Scheinwerfern und Soundanlagen ausgestattet werden."

Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?
„Wenn ich etwas nur für mich tue, mache ich am liebsten Sport. Ich gehe gerne joggen. Ich lerne gerade Tennis und bin eine gute Schwimmerin. Den Rest der Zeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und meinem kleinen Sohn."

Das Interview führten Sophia, Johanna und Juliane, 9.4

Erasmus

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler,

ich habe unsere Englischlehrerin Frau Spannuth mal zum Thema Austauschschüler an unserer Schule interviewt und heute erzähle ich euch, was ich so herausgefunden habe:

Selbst hat Frau Spannuth als Schülerin nie eine Austauschreise gemacht, dafür hat sie aber an einer Universität in Amerika studiert.

Sie leitet das Erasmus-Projekt an unserer Schule zusammen mit Frau Lodder.

Was ist Erasmus?

Erasmus ist ein Förderungsprogramm der Europäischen Union, das junge Menschen bei ihren bildungsgebundenen Auslandsvorhaben unterstützt.
Ziel des Programms ist es, die Mobilität und Zusammenarbeit innerhalb Europas zu stärken, die Teilhabe am demokratischen Leben zu fördern.

Man kann an diesen Projekten teilnehmen, wenn man sich entweder in der 9. oder 10. Jahrgangsstufe befindet.

Die nächste Reise findet als Probe mit zwei Schüler*innen statt, nach Italien, um genau zu sein, nach Modena.

Sie bleiben einen Monat und dann kommen zwei italienische Schüler*innen an unsere Schule. Der Austausch findet im März 2022 statt.

Die Schüler*innen bekommen alles vom Erasmus-Programm bezahlt.

Mit einem früheren Projekt ging es nach Athen.

Paul, 8.1

Kaputte Ballerina

Es war einmal eine Ballerina, die stets mit einem Lächeln auf den Lippen tanzte. Sie war so wunderschön, wenn sie zu der Symphonie von Lachen und Leben ein Kunstwerk kreierte. Sie träumte stets so intensiv und bunt, dass reine Fantasie unglaublich real schien. Selbst in ihren Augen leuchtete ein Licht, das reiner war, als der Mondesglanz selbst. Die junge Tänzerin schien so perfekt, da sie mit der Musik eine solch bezaubernde Symbiose bildete, die jeden Menschen, der sie kennen durfte, entzückte.

Doch da waren Tage, als Schatten ihre einzigen Zeugen waren, wo sie in ihrem Zimmer dunkle Stunden verbrachte und bitterlich weinte. Sie weinte und die boshaften Stimmen hörten nicht auf sie heimzusuchen.
Du bist hässlich. Sieh dir die anderen wunderschönen Mädchen an. Denkst du, du wärst ihnen ebenbürtig?
Das schöne Mädchen versuchte sie zu ignorieren, sie abzuschütteln und zu verbannen, aber sie ließen sich nicht vertreiben.
Du bist so faul. Du vergeudest deine Zeit. Wieso bist du nicht so fleißig wie deine Mutter?
Zunächst war es nur ein Flüstern, welches sich von Zeit zu Zeit in ihre Gedanken schlich.
Du ekelhafter Egoist hast dein Glück nicht verdient.
Mittlerweile wurde das Flüstern zu einem Schreien, welches ihr den Schlaf raubte. Sie versuchte sich zu betäuben, mit allen Mitteln, die ihr zur Verfügung standen, doch jede Musik, jedes Kompliment, jedes Glas Alkohol, ja sogar jede selbst zugefügte Verletzung war vergebens. Die einzige Pause bekam sie, wenn sie vor Erschöpfung einnickte, doch auch in ihrem kurzen Schlaf begleitete sie stets ein Zittern. Die perfekte Ballerina wollte den Stimmen nicht glauben, wollte sie ausblenden, doch ihre Lügen schienen für sie so real. Sie sah auf

einmal die Blicke der Menschen, die sie abfällig musterten, dabei wollten sie sie nur bestaunen. Jeder war von einem Tag auf den anderen schöner als die bezaubernde Tänzerin, so glaubte sie.
Die atemberaubende Ballerina beschloss sich zu bessern und verfiel dadurch in einen krankhaften Wahn. Zuerst erlosch das Licht in ihren einst so lebendigen Augen, denn sie begann jedes Wunder, jedes Pech, jedes Glück und jeden Schmerz mit einer grauen Nüchternheit zu betrachten.
Danach begannen ihre Träume zu verblassen, da ihre Gedanken nur noch von einer zerstörerischen Perfektion besetzt wurden, die sie um jeden Preis erreichen wollte.
Später ergrauten ihre einst so farbenfrohen Ballettschuhe, denn statt zu der Melodie von Fantasie und Freude zu tanzen, bewegt sich die nun gebrochene Ballerina nur noch zur Melodie der Spieluhr, die von der Kakophonie des tristen Alltags bestimmt wird.

Als letztes hörte die kaputte Tänzerin auf zu lachen, da sie sich selbst so lange mit Vorwürfen folterte, dass sie vollständig vergaß, wie sich Freude oder gar nur ein Kichern anfühlte. Und so erstarrte die gebrochene Ballerina zu einer leblosen Figur, die in einem endlosen Kreis zu den Tönen einer grausamen Spieluhr tanzt, verdammt sich auf ewig zu drehen.
Und das ist die Geschichte, wie aus einer talentierten Tänzerin eine Marionette wurde, die nur noch von den Fäden einer unerreichbaren Perfektion kontrolliert wird.

Delia Knittel

Zeichnungen: Luisa, 8.5

Lisa Munk

neue Schulsozialarbeiterin

Seit wann sind Sie schon an der Schule?
Ich habe im April 2021, nach den Osterferien, angefangen.

Was haben Sie beruflich gemacht, bevor Sie auf unsere Schule gekommen sind?
Ich habe mal ein halbes Jahr ein Kind mit einer Behinderung, an einer anderen Schule, begleitet und ich habe mal mit Kindern zu Kinderrechten gearbeitet.

Gefällt es Ihnen an unserer Schule?
Ja, ich finde es ganz schön! Es ist immer schön neue Jugendliche kennenzulernen. Ich denke, man braucht immer etwas Zeit um so richtig Fuß zu fassen, alle Lehrkräfte kennenzulernen und um zu verstehen, wie das hier alles funktioniert, aber im Ganzen gefällt es mir hier ganz gut.

Was machen Sie genau an unserer Schule?
Also ich habe hier im Erdgeschoss des D-Gebäudes mein Büro und bin sozusagen für alles da, was euch Jugendliche betrifft. Ich bin zum Beispiel für euch da, wenn ihr zu Hause oder mit Freunden ein Problem habt oder wenn ein Schüler einfach mal jemanden zum Reden braucht oder das Gefühl hat, er oder sie braucht Hilfe. Manchmal kontaktieren mich auch Eltern, die sich Sorgen um ihr Kind machen. Außerdem betreue ich die SV und deren Projekte und Ideen.

Sophia und Johanna,9.4

Lehrer:innen-Merkmale

Ordne die Lehrer ihren passenden Merkmalen zu.

Frau Morisse	verbietet Jacken, trägt aber selber welche
Frau Altmann	Nerd -Shirts
Frau Schwärmer	Hawaii-Hemden
Herr Witt	Sandaletten selbst im Winter
Frau Spannuth	trägt die gleichen Blusen in 3 verschiedenen Farben
Frau Lodder	The Future is Female - T-Shirt
Herr Klang	random in Schülerkonversationen einmischen
Frau Felber	eine graue Strähne in schwarzen Haaren
Herr Krüger	Indie Look
Herr Kyritz	an allen Taschen Spaniensachen

Lehrersprüche

Ordne den Lehrern ihre typischen Sprüche zu.

Herr Grogorenz	„Relativ simpel“
Herr Heinsius	„Ab dann beginnt Mathe Richtig Spaß zu machen“
Frau Morisse	„Wer packt denn heute mal unser Sandwich?“
Herr Müller	„Da fängt das Elend ja schon wieder an!“
Frau Langner	„The teacher ends the lesson!“
Frau Weidemann	„Upsala“
Frau Spannuth	„Freunde der Sonne“
Frau Steininger	„Ihr habt den Kopf zwischen den Schultern nicht nur, um gut auszusehen, sondern zum Nachdenken“

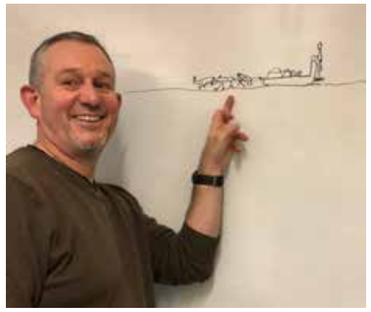
Friederike, Ana, Constantin und Cecilia, 9.1

Maximal report

Pantomimisches Interview

mit Herrn Moses

1. Was ist Ihr Lieblingstier?



3. Unterrichten Sie lieber Geographie oder Sport?

5. Haben Sie Kinder?

2. Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

4. Was ist Ihr Lieblingsessen

6. Was ist Ihr Hobby

Hannah und Luisa, 8.5

Das besondere Interview

mit Frau Marjanovic

1. Was ist Ihr Lieblingstier?

2. Wie stehen Sie zu Ihrer Familie?

3. Was würden Sie an der Schule ändern?

4. Worin sind Sie schlecht?

5. Was macht Sie besonders?

6. Was unterrichten Sie?

Marleen und Maxi, 9.4

Die neuesten Modetrends

Herbst/ Winter

Ob Baggy Jeans, zu groß geschnittene Pullover, Röcke, Hemden, Blazer, Westen oder Jacken - dieses Jahr ist alles, was oversized sitzt, angesagt. Aber nicht nur das: Auch Schlaghosen, kurze Röcke & der 90er-Style sind wieder beliebt. Bei Schuhen sind vor allem Stiefel in jeglicher Ausführung im Trend; das Motto ist: je klobiger, desto besser. Die Farben Braun, Rot, Grau, Dunkelorange, Dunkelgrün, Dunkelblau und Gold werden dieses Jahr getragen. Wir haben euch eine Liste mit den wichtigsten Sachen zusammengestellt – am wichtigsten ist jedoch, dass ihr eurem eigenen Stil treu bleibt. :)

- Oversized Hoodies
- Baggy Jeans
- Low Waist Hosen
- Converse
- Caps
- Jutebeutel
- Pullunder
- Dr. Martens
- Schlaghosen
- The North Face Jacken
- Pullover mit V- Ausschnitt
- XL- Blazer
- Westen
- Vintage Jacken

Monika und Hannah, 9.6

Deko/Zimmer einrichten

Wir haben ein paar Ideen rausgesucht, mit denen du dein Zimmer im Winter Herbst schöner gestalten bzw. gemütlicher machen kannst.

Tipps:
- Textilien (Teppiche, Felle und gewebte Stoffe) machen das Zimmer wohnlicher
- möglichst warme Farben verwenden, also zum Beispiel warme Erdtöne und weniger blau und weiß (Das geht zwar auch, aber nur im richtigen Verhältnis, der richtigen Menge und dem richtigen Ton).

Hier sind Anregungen:
- Man sollte eher warme Lichter beutzen, damit es nicht zu steril wirkt (bei einigen Leuten verursacht weißes, helles Licht Stress)
- Individualität (Wir haben ein paar Beispiele unten aufgeführt.)
- Holz: Wenn man Holz im Zimmer verwendet, wirkt es natürlicher und durch die Struktur ein bisschen rustikaler, das Holz kann auch gestrichen oder anderweitig bearbeitet werden
- Kerzen: Sie wirken warm, aber man muss vorsichtig sein, vor allem mit Wachs- und Brandflecken
- Wenn man ein Problem mit knalligen Farben an den Wänden hat und dadurch Schlafprobleme oder Ähnliches bekommt, sollte man solche vermeiden.

Tricks:
Wenn du farbiges Holz in deinem Zimmer haben möchtest, kannst du das Holz lasieren (Das typische Holzmuster bleibt dabei erhalten).
- Mit Tapetenresten kannst du Schuhkartons bekleben (oder andere Kartons), um Kleinkram in Kisten aufzubewahren
- Ikea verkauft für wenig Geld weiße Lampions, die du gut bemalen oder bekleben kannst (So schaffst du Individualität).
- Wenn du Stauraum brauchst und ein Bett hast, wo eine Art Bettkasten dabei ist, kannst du dort niedrige Kisten aufbewahren, um zum Beispiel Klamotten, die zurzeit nicht zur Jahreszeit passen, zu verstauen

Nina und Gretje, 9.6

Filmtipps: Horrorfilme

Jede Bewertung beruht auf unserer Meinung, jeder kann sich über die Filme eine eigene Meinung bilden.

Meg (FSK:12/Action/Sci-Fi)
Jonas Taylor ist ein erfahrener Tiefseetaucher, der sich auf das Angeln spezialisiert hat. Als ein U-Boot nach dem Angriff eines 20 Meter langen Riesenhais sinkt, wird Jonas gerufen. Mit der Tochter eines Meeresforschers wagt er sich in die Tiefe – und muss dabei das Trauma überwinden. Er stand einst primitiven Monstern gegenüber. Aber um die eingeschlossenen Menschen zu retten, akzeptiert er seine Aufgabe.
Erscheinungsdatum:
9. August 2018 (Deutschland)
Direktor: Jon Turteltaub
Bewertung: 5,5/10

Sharknado 2 (FSK: 16/Horror/ Thriller)
Surfer Fin und seine Ex-Frau April haben sich versöhnt und Freunde in New York besucht. Doch dann entwickelt sich ein ungewöhnliches Wettersystem zu einem bizarren Wirbelwind, der Haie in die Stadt regnet. Als blutrünstige Bestien den Broadway fegen, greifen Fin und April sie mit Kettensägen und selbstgebauten Bomben an.
Erscheinungsdatum: 30. Juni 2014 (Kanada)
Direktor: Anthony C. Ferrante
Bewertung: 2,5/ 10

House of Wax (FSK: 16/Horror/ Slasher-Film)
In einem kleinen Ort entdecken sechs Freunde die Attraktion des Ortes, Trudys Wachsmuseum. Die sechs reagieren panisch, als sie erfahren, warum die Wachsfiguren so realistisch wirken. Schnell kommen die Freunde dem düsteren Geheimnis des Ortes auf die Spur, doch dabei setzen sie ihr Leben aufs Spiel, denn ein irrer Killer hat es schon auf sie abgesehen. Wenn ihnen die Flucht aus Ambrose nicht umgehend gelingt, werden sie bald das Wachsmuseum bereichern - als ständige Ausstellungsstücke.
Erscheinungsdatum: 25. Mai 2005 (Deutschland)
Direktor: Jaume Collet-Serra
Bewertung: 10/10

Slenderman (FSK: 16/Horror/ Thriller)

Hallie, Wren, Katie und Chloe veranstalten wie so oft eine ihrer Pyjamapartys. In ihrem Übermut beschwören sie den Slender Man, eine Gruselgestalt, über die online Legenden kursieren. Sie hätten nie geahnt, dass die Figur tatsächlich existiert. Doch während sie im Internet immer mehr Recherche betreiben und sich verstörende Videos ansehen, ist der Slender Man bereits unterwegs zu ihnen. Wochen später verschwindet Katie bei einer Klassenfahrt.
Erscheinungsdatum: 20. September 2018 (Deutschland)
Direktor: Sylvain White
Bewertung: 4,5/10

Bird Box (FSK: 16/Horror/Sci-Fi)
Malorie gebärt ihre zwei Kinder mitten in eine Welt, die von einer mysteriösen Entität heimgesucht wird. Die Menschen, die sie sehen, werden in den Wahnsinn und in den Selbstmord getrieben. Gemeinsam mit einer zusammengewürfelten Gruppe von Menschen kämpft sie um ihr Überleben. Als nur noch Malorie und ihre Kinder übrig sind, wandert sie mit verbundenen Augen durch die Wildnis, auf der Suche nach einem Zufluchtsort.
Erscheinungsdatum: 14. Dezember 2018 (Vereinigte Staaten)
Direktorin: Susanne Bier
Bewertung: 6/10

Ma (FSK:16/Thriller/Psychologischer Horror)
Maggie ist mit ihrer Familie in ein kleines Kaff in Ohio gezogen, wo nicht allzu viel los ist. Umso mehr drängt es sie danach, feiern zu gehen und eine ausgelassene Zeit mit ihren Freunden zu verbringen. Da kommt ihr SueAnn gerade recht.
Erscheinungsdatum: 30. Mai 2019 (Deutschland)
Direktor: Tate Taylor
Bewertung: 9/10
What Happened to Monday(FSK: 12/Sci-Fi/Action)

What happened to Monday? (FSK: 16/Horror)
Monday und ihre sechs Zwillingsschwestern werden in eine überbevölkerte Welt hineingeboren, in der eine Ein-Kind-Politik gilt. Um dieser strengen Regel zu entkommen, geben sich die sieben Schwestern als ein und dieselbe Person aus. Doch dann verschwindet Monday spurlos. Die Schwestern begeben sich auf die Suche nach ihr, doch mit jeder Nachforschung gehen sie das Risiko ein, dass die Regierung auf sie aufmerksam wird.
Erscheinungsdatum: 12. Oktober 2017 (Deutschland)
Direktor: Tommy Wirkola
Bewertung: 8/10

The Purge (FSK: 16/Action/ Horror)
Ausgerechnet zu Beginn des alljährlich stattfindenden „Purge" bleibt der Wagen eines jungen Paares liegen. Eine lebensbedrohliche Situation angesichts der Umstände, denn während der zwölfstündigen „Säuberung" sind alle Gesetze außer Kraft gesetzt, die die Bestie im Menschen sonst im Zaum halten. In dieser Nacht bleiben Raub, Körperverletzung und sogar Mord ohne jede juristische Folge. Für das Pärchen beginnt ein tödliches Wettrennen auf der Flucht vor seinen Mitmenschen.
Erscheinungsdatum: 31. Juli 2014 (Deutschland)
Direktor: James DeMonaco
Bewertung: 9/10

Mathilda und Sophie, 8.1

Serientipps

Haus des Geldes: FSK 16
Eine Gruppe von Räubern überfällt die Banknotendruckerei Spaniens. Sie sind der Polizei immer einen Schritt voraus…
Drama, Action, Liebe

Suits: FSK 16
Ein junger Mann wird illegal in einer großen, erfolgreichen Kanzlei eingestellt und lebt seither mit der Angst, dass er auffliegt. Er findet einige gute Freunde, doch es gibt immer jemanden, der versucht ihm und der Kanzlei zu schaden.
Drama, Komödie, Freundschaft

The end of the f*cking world: FSK 16
Zwei Teenager mit ganz unterschiedlichen Interessen haben genug von ihrem Alltag und verschwinden. Auf ihrer Reise passieren viele überraschende Wendungen.
Komödie, Drama

Emily in Paris: FSK 12
Eine junge Studentin aus Chicago bekommt ein Jobangebot in Paris, welches sie mit Freude annimmt. Das Problem ist, dass ihr Boss sie nicht mag.
Komödie, Liebe

Prison break: FSK 16
Ein überaus intelligenter Architekt will seinen Bruder, dem die Todesstrafe bevorsteht, aus dem Gefängnis holen. Denn trotz Beweisen glaubt er an seine Unschuld. Um ihn zu retten, riskiert er alles.
Drama, Action, Liebe

Wage es nicht: FSK 16
Die Ankunft der neuen Trainerin im Cheerleaderteam stellt einige Dinge auf den Kopf und stellt einige Freundschaften auf die Probe. Die Kleinstadt bereitet sich auf eine hochrangige Herausforderung vor.
Drama, Action

The Umbrella academy: FSK 16
Eine Superheldenfamilie kommt nach dem mysteriösen Tod ihres Vaters wieder zusammen.
Five berichtet von seiner Zeitreise und jagt den Eigentümer eines künstlichen Auges.
Zwei rätselhafte Killer verfolgen ihn jedoch.
Action

Skins: FSK 16
Es geht um die Leben mehrerer Teenager, die in ihrem Alltag mit Drogen, Alkohol und Liebe konfrontiert werden.
Liebe, Freundschaft

Believe me: FSK 16
Die 17-jährige Lisa McVey wird eines Nachts von einem berüchtigten Serienkiller entführt.
Nach einigen qualvollen Tagen schafft sie es, ihren Entführer davon zu überzeugen, sie freizulassen. Das Problem ist, niemand glaubt ihr, dass sie entführt wurde. Der Film beruht auf einer wahren Begebenheit.
Drama, Krimi, Dokumentation

47 metres down uncaged: FSK 12
Mia zieht mit ihrer Patchwork-Familie nach Mexiko. Eines Tages gehen die zwei Stiefschwestern mit Freunden an einen unentdeckten Ort tauchen. Doch nachdem der Höhleneingang eingestürzt ist und der Sauerstoff knapp wird, müssen sie ums Überleben kämpfen.
Abenteuer/ Überleben

Maximal report

Emilia, Linda, 9.2

Adrenalinkicks - Abenteuer pur

Bist du ein Adrenalinjunkie? Wenn ja, dann jetzt aufgepasst. Hier kommen die 10 besten der atemberaubensten Dinge, die man im Großraum Berlin machen kann, die auf alle Fälle Adrenalin auslösen.

Was ist ein Adrenalin-Kick? Jeder, der schon einmal Achterbahn gefahren ist, müsste wissen, wie sich das anfühlt, Adrenalin im Körper zu haben. Es wird in nervenaufreibenden oder aufregenden Situationen freigesetzt. Adrenalin wird auch als Stresshormon bezeichnet. Aber mit Adrenalinkicks ist auch nicht zu spaßen, weil, wenn zu viel Adrenalin in deinem Körper ausgeschüttet wird, kannst du Herz-Kreislauf-Schäden bekommen.

1. MountMitte
MountMitte ist ein Kletterpark in Berlin Mitte. Es ist nichts für Leute mit Höhenangst. Das Besondere ist, dass man in fast 12 Meter Höhe durch Autos und mehr klettert. Ganz oben angekommen, hat man eine super Aussicht. Kann ich persönlich nur empfehlen.

2. Windobona
Windobona ist wie ein Fallschirmsprung, bloß dass er in einer Halle stattfindet. Es wird von unten ganz viel Luft geblasen, sodass man fliegt. Auch das kann ich empfehlen.

3. Base Flying
Base Flying ist nichts für schwache Nerven. Am Alexanderplatz stürzt du dich von einem Hochhaus in die Tiefe. Man sollte das nur machen, wenn man sich seiner Sache ganz sicher ist.

4. Fallschirmspringen
Beim Fallschirmspringen fliegst du mit einen Flugzeug bis auf 1000 bis 4000 Meter und springst dann mit einen Begleiter oder allein aus dem Flugzeug. Ein Tandem-Sprung kostet ca. 160 Euro bei TAKE OFF - Dein Fallschirmsprung-Zentrum in Fehrbellin bei Berlin (funjump.de).

5. Kartland
Im Kartland in Reinickendorf kann man sich einmal wie Super Mario fühlen. Man fährt mit kleinen Kart-Autos eine Rennstrecke entlang.

6. Tandem Sprung
Wer auch gern ein bisschen weiter wegfährt, kann in Brandenburg einen Tandem Sprung machen. Volle 20 Minuten gleitet man in den Lüften und genießt den Ausblick.

7. Berta Block Boulderhalle
Wer gerne klettert, kann in Berlin-Pankow in der Berta Block - Halle klettern und zwar ohne Absicherung. Das versteht man auch unter den Begriff „bouldern“: Klettern ohne Absicherung.

8. Wellenwerk Indoor Surfhalle
In Berlin Lichtenberg gibt es jetzt eine Indoor Surfhalle direkt neben Windobona aus Punkt 3. In der Halle lernt man Surfen.

9. Windsurfing
In Berlin kann man auch windsurfen. Man surft auf einen Surfbrett, an dem ein großes Segel befestigt ist. Es erfordert ein bisschen Übung, doch hat man es erst ein mal drauf, kommt man schnell in Fahrt.

10. Tauchen
Ja ganz richtig gelesen, in Berlin kann man auch tauchen gehen. Es ist zwar ein bisschen teurer, dafür gibt es aber viel zu erleben und Adrenalinausschüttung.
tauchzentrale.de

Paul und Louis, 8.1

My Jump

Wir sind am Dienstag, den 7. 12. 2021, in die Trampolinhalle „My-Jump“ in Berlin Lichtenberg gefahren. Der Preis beträgt dort für eine Stunde Sprungzeit 13€. MyJump hat von Dienstag bis Freitag von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr und am Samstag und Sonntag von 10.00 Uhr – 19.00/21.00 Uhr geöffnet. Coronabedingt mussten wir uns am Eingang registrieren. Die Frau an der Kasse hat uns die MyJump-socken gegeben und uns in den Einweisungsraum geschickt. Dort haben wir ein uns Video mit zu beachtenden Regeln angeschaut. Nach ca. 5 Minuten Einweisung konnten wir in den Sprungbereich gehen. In der Mitte gibt es einen riesigen Sprungbereich mit vielen kleinen Trampolinen, rechts eine Mauer, an der man versucht hat, auf die Mauer zu springen. Es gibt einen Mini-Ninja-Warrior-Parkour, an dem man seine Geschicklichkeit testen kann. Wie im JumpHouse gibt es zwei Sprunggruben und einen Sprungturm. Eine der beiden Sprunggruben wurde leider abgedeckt. Außerdem gab es wie im JumpHouse eine Fläche für Völkerball und den Surival Jump. Insgesamt war es so ähnlich wie das JumpHouse und es hat Spaß gemacht, wir finden aber, dass es etwas zu klein ist. Wir persönlich finden das JumpHouse in Berlin Reinickendorf besser, weil es größer ist und es eine Seilbahn mit Parkour gibt.

Nike und Helene, 8.1

Straßenhunde

Was passiert mit Hunden in Rumänien?

Da es in Rumänien extrem viele Straßenhunde gibt, wurde 2014 ein Gesetz eingeführt, das besagt, dass Straßenhunde für zwei Wochen ins Tierheim kommen und wenn sich dann keiner für sie interessiert, dürfen sie getötet werden. Dieses Gesetz führte der Staat Rumänien ein, da, wenn man die Hunde nicht töten würde, die Tierheime überfüllt wären. Wenn man die Straßenhunde nicht ins Tierheim bringen würde, würden sie sich auf der Straße extrem schnell vermehren.

Warum sollte man ihnen helfen und sie retten?
Hunden aus Rumänien sollte man helfen, damit sie nicht getötet werden. Außerdem werden sie, auch wenn sie in Tierheimen sind, nicht immer gut behandelt oder kriegen vor allem nicht genügend Liebe und Aufmerksamkeit. Das ist ein großes Problem, weil jeder Hund sehr viel Aufmerksamkeit von einem Menschen braucht, der mit ihm spielt.

Was kostet ein Hund aus Rumänien?
Der Preis eines Hundes aus Rumänien ist ähnlich wie der Preis eines Hundes aus einem deutschen Tierheim. Er liegt bei ca. 350 - 500 Euro (kommt auf Rasse, Größe und Alter an).
Ein Hund aus einer Tötungsstation kostet zwischen 150 - 430 Euro.
Hunde aus dem Tierheim kosten ab 200 Euro aufwärts. Haben sie Papiere, kommen noch ein paar hundert Euro dazu. Außerdem bezahlt man noch für Futter im Monat, was ca. nochmal 20-80 Euro sind (kommt auf Rasse an).

Wie kann man einen Hund aus Rumänien adoptieren?
Wer Interesse an einem Hund aus Rumänien hat, sollte bei einem Tierheim in der Nähe nach Hunden aus dem Auslandstierschutz fragen. Besser wäre eine Adoption der Hunde und kein Kauf.

Beachte:
Oft sind Hunde aus rumänischen Tierheim sehr ängstlich und brauchen ihre Zeit um ihren neuen Herrchen zu vertrauen.

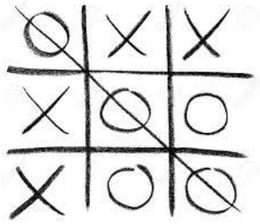
Spiele

Hier kommen die 5 besten Spiele gegen die Langeweile:

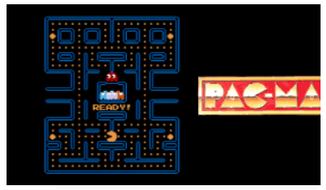
1. Coockie Clicker: Das Ziel bei diesem Spiel ist es, so viele Cookies wie möglich zu bekommen. Um mehr Cookies zu bekommen, kann man sich verschiedene Sachen mit Cookies kaufen.
Webseite: 854 cookies - Cookie Clicker (dashnet.org)

2. Snake: Das Spielprinzip von Snake ist schnell erklärt. Du steuerst eine Schlange durch das Spielfeld auf der Jagd nach Futter. Sie muss so viele andere Schlangen wie möglich verspeisen. Je mehr die Schlange isst, desto länger wird sie und desto größer ist die Gefahr, dass sie auf der Suche nach mehr Futter in Ihren eigenen Körper hineinlaufen wird und damit das Spiel verliert.
Webseite: Google snake

3. Tictactoe: Der Sinn des Spiels ist es, drei Kreuze in einer Reihe oder in einer Diagonalen hinzubekommen.
Webseite: Tic-Tac-Toe - Play retro Tic-Tac-Toe online for free (playtictactoe.org)



4. Pacman: In diesem Spiel musst du vor den Geistern flüchten, die dich jagen, aber du kannst auch eine leuchtende Kugel einsammeln. Danach musst du probieren die Geister zu fressen: Schaffen die Geister es, dich zu fressen, ist das Spiel vorbei.
Webseite: Tic-Tac-Toe - Play retro Tic-Tac-Toe online for free (playtictactoe.org)



5. Dinosaur: In diesem Spiel bist du ein Dino und musst probieren, so weit wie möglich zu kommen. Um es dir zu erschweren, kommen immer wieder Hindernisse, über die du springen musst. Das Spiel ist vorbei, wenn du gegen ein Hindernis rennst.
Webseite: Dinosaur game (dinosaur-game.net)

Louis, 8.1

Segelohren bei Kindern

Operieren oder nicht?

Drei Prozent aller Kinder kommen mit stark abstehenden Ohren auf die Welt. Ein Ohr wird als Segelohr betitelt, wenn es mehr als 31° vom Kopf absteht. Eltern können in den ersten sechs Lebenswochen Einfluss nehmen.

Viele Ärzte raten, diesen „Schönheitsfehler“ mit einer Silikonband - Ohrkorrektur zu behandeln. Dem Neugeborenen werden die Haare abrasiert und anschließend wird die Haut am Ohr entfettet. Ein Ohrmuschelformer (eine Art Schale aus Silikon) wird um das Ohr gelegt und mit einem Klebeband fixiert. Entlang des Ohrrandes montieren die Ärzte Schienen. Die Ohrmuschel bringt das Ohr in die beabsichtigte Form.
Mit einem Deckel wird die Silikonschale mit leichtem Druck verschlossen.

Eine andere Möglichkeit ist die Operation. Dabei gelangt der behandelnde Arzt mit einem Schnitt zum Ohrknorpel und dünnt ihn aus. Anschließend wird das Ohr in die gewünschte Position gebracht und der Knorpel mit durchsichtigen Nähten fixiert. Danach vernäht der Arzt das Ohr.

Abstehende Ohren sind vererbbar. Eltern wollen ihre Kinder vor Beleidigungen, Spott und dem psychischen Druck, der daraus entsteht, bewahren und ziehen die operative Anlegung der Ohren ihres Kindes in Betracht. Kinder müssen sich in der Schule sowie in der Freizeit Sprüche anhören wie:
Da kannst du später keine Zöpfe tragen.
Wie sieht das denn aus?!
Taxi mit offenen Türen.
Willst du so aussehen wie Dumbo?
Wer will das schon?

Was meint ihr? Operieren oder nicht?

Luisa, 8.5

Segelohren sind bei Tieren süß - bei Menschen nicht?

Essenstipps

Beste Imbisse in der Nähe

My Imbiss 65
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag- 6:00-15:00 Uhr
Serviceoptionen: Speisen vor Ort, zum Mitnehmen, kein Lieferdienst
Route: 20 Minuten zu Fuß
Adresse: Wackenbergstraße 65, 13156 Berlin

Center Grill
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 6:00-15:00 Uhr
Serviceoptionen: Speisen vor Ort, zum Mitnehmen
Route: mit der M1 (Mitte am Kupfergraben) 5 Stationen fahren
Adresse: Breite Str. 20, 13187 Berlin, im Rathaus Center Pankow

Kaplan Döner
Öffnungszeiten: von 7 bis 15:30 Uhr geöffnet
Serviceoptionen: Speisen vor Ort, zum Mitnehmen, kontaktlose Lieferung
Route: 24 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
Adresse: Schönhauser Allee 117, 10439 Berlin

Palast Bistro Cafe SY
Öffnungszeiten: Rund um die Uhr geöffnet
Bewertung: Der Imbiss ist sehr gut und die Verkäufer sind sehr nett
Serviceoptionen: Speisen vor Ort, zum Mitnehmen
Route: eine Bahnstation mit der M1 (Schillerstraße)
Adresse: Dietzgenstraße 77, 13156 Berlin

Louis, Paul und Carlo, 8.1

Restauranttipps

Häppies

Lage: Dunckerstr. 85 10437 (nähe Eberswalderstr.) 7/10
15 Minuten mit der Bahn plus 10 Minuten laufen von der Schule

Service: sehr nette Bedienung, schnell das Essen bekommen (ca. 7-8 Miuten) 9,5/10

Umfeld:
mitten in Berlin, relativ laut 5,5/10

Geschmack: war sehr lecker, aber relativ ungesund, sehr süß
9/10 (zählt doppelt)

Preis: für 3 Portionen 15€ - macht nicht wirklich satt, eher ein Snack
5/10
insgesamt: 7,5/10

Centenario

Lage: Dietzgenstraße 119, 13158
10 Minuten zu Fuß von der Schule
8,5/10

Service: nette Bedienung, ging relativ schnell 8,5/10

Umfeld: ruhiges Umfeld, nichts Besonderes, gemütlich 7/10

Geschmack: war sehr lecker, relativ ungesund, 9/10 (zählt doppelt)

Preis: für 3 Portionen 33,90€ (ohne Getränke), macht satt 6,5/10

Insgesamt: 8,1/10

Interview mit dem Kellner des Resaurants

Haben Sie durch Corona Verluste gemacht?
Ein wenig, da weniger Kunden gekommen sind, weshalb ja alles eingeschränkt ist. Wir sind aber gut über die Runden gekommen und mittlerweile geht es wieder.

Finden Sie die Corona-Maßnahmen gerechtfertigt?
Ja, sind sie zum Teil, aber für den Umsatz ist es natürlich nicht so gut.

Welches Gericht können Sie uns empfehlen?
Die Tacos gefallen mir am besten und kommen auch bei den meisten Kunden sehr gut an.

Cosmo, Bryan und John, 9.5

Minecraft-Commandos

Für Minecraft Spieler haben wir ein paar Commandos rausgesucht.

Teleport
/tp [TargetPlayer] x y z
Teleportiert einen Spieler von einem Ort an einen bestimmten anderen Ort.

Kill
/kill
Tötet je nach Befehl einen anderen Spieler/Gegner/Mob

Wetter
/ Weather clear/ rain/ thunder
Verändert das Wetter.
/toggledownfall
Schaltet Regen oder Schnee ein oder aus

Kreativ
/gamemode creative
Ändert den Spielmodus in Kreativ.

Überleben
/gamemode survival
Ändert den Spielmodus in Überleben.

Zeit
/time set day
/time set sunrise
/time set noon
/time set sunset
/time set night
/time set midnight
Ändert die Tageszeit.

Inventar
/gamerule keepInventory true
Man behält sein Inventar wenn mann stirbt

Biom
/locatebiome (Biomname)
zeigt Koordinaten für bestimmtes Biom an

Füllen
/fill(1. Koordinaten) (2. Koordinaten) (Block-ID) replace
Füllt einen bestimmten Raum

Weltspawn
/setworldspawn (Koordinaten)
Setzt neuen Weltspawn

Nike und Helene, 8.1

Operator-Dienste
/op (Spielername)
Verleiht bestimmten Spieler Operator-Dienste

Befehlsinformationen
/help (Befehlsname)
Zeigt Informationen für einen bestimmten Befehl frei

Dagobert Duck - die reichste Ente der Welt

Dagobert Duck ist die reichste und vermutlich auch älteste Ente der Disneygeschichte.
Seine Geschichte beginnt im Jahre 1947, als einer der berühmtesten Comicautoren und Zeichner von Disney eines Mittags, vielleicht war es sogar ein entspannter Sonntagmittag, eine neue Figur erfand. Carl Barks war sein Name und zu jener Zeit war er bereits 46 Jahre alt. Er wurde im März 1901 geboren und starb im Jahre 2000 im Alter von 99 Jahren. Zuerst baute er den alten Entengreis als Nebencharakter in seine Geschichten ein, doch im Laufe der Zeit entwickelte Barks den alten Dagobert zu einer seiner Hauptfiguren.
Das riesige Vermögen, welches Dagobert in dem extra dafür gebauten, ja erfundenen Geldspeicher lagert, verdiente und verdient er in zahlreichen Gebieten der Erde auf unterschiedlichste Art und Weise. Einst sogar auf illegalem Weg, jedoch gehört das nach einem besonderen Erlebnis der Vergangenheit an.

Hierbei handelt es sich um das Goldschürfen im Tibet ohne jegliche Genehmigungen, woraufhin er ertappt wurde und einerseits alles gesammelte Gold abgeben wie auch eine hohe Geldstrafe bezahlen musste, was für den geizigen Duck ein unglaublicher Verlust war. Bei der Frage, wie viel Geld Dagobert Duck denn nun eigentlich hat, kommt man häufig auf unterschiedliche Zahlen. Die Zeichner und Texter lassen dabei gerne ihrer Fantasie freien Lauf. Aber natürlich machte ich mich auf die Suche nach der Wahrheit hinter dieser Legende und stieß auf der Internetseite Duckipedia von Disney auf einen klaren und eindeutigen Betrag. Dieser lautet 50 Oktillionen Taler, wobei es sich um eine 50 mit darauf folgenden 48 Nullen handelt.

https://www.duckipedia.de/Datei:DagobertsVerm%C3%B6gen.jpg

Fjonn, 8.5

westermann

Abou Chaker Clan

Jeder von euch hat doch schon mal etwas von Arafat gehört. Der Vorfall mit Bushido und der noch immer nicht vollendeten Anklage ist schon seit Jahren in den Medien. In diesen Vorfall waren auch Mitglieder des 2. größten Clans in ganz Berlin verwickelt, der Abou Chaker Clan. Doch was ist dort wirklich passiert?

Der riesige Clan mit ca. 200 - 300 Mitgliedern war schon in viele Vorfälle verwickelt. Die Anklage wegen dem Management von Bushido war jedoch das größte und langlebigste Thema in den Medien. Das Management übernahm der Kopf des Clans „Arafat" im Jahre 2001, doch nach einigen Auseinandersetzungen beendete Bushido die Zusammenarbeit schließlich selbst 2017. Nach der Trennung schrieb Bushido den Song „100 Bars", in dem er Arafat mit einem Penner verglich. Das war jedoch nicht die

beste Idee, da er einige Zeit später beschimpft wurde und sogar Morddrohungen erhielt. Er hat auch Rachedrohungen des Clans bekommen und das Verfahren gegen den Clan ist bis jetzt immer noch nicht beendet. Unter anderem wurden den vier Brüdern von Arafat, welche an den Drohungen beteiligt waren, auch Erpressung vorgeworfen. Jedoch haben sie zu den Vorwürfen nur geschwiegen.
Es gibt aber auch noch andere wichtige Mitglieder des Abou Chaker Clans, die nicht in den Bushido-Vorfall verwickelt waren und trotzdem in den Medien gelandet sind, z.B. Mohammed Chaker (Momo), er war nämlich der Drahtzieher in einem Pokerraub über 242000 € im Berliner Hotel „Grand Hyatt" beteiligt, wofür er eine Haftstrafe von 7 Jahren und 3 Monaten bekam. Er hat die Strafe allerdings schon lange abgesessen.
Generell haben viele einzelne Mitglieder des Clans schon schlimme Einzelstraftaten begangen, wie Freiheitsberaubung, versuchte schwere Erpressung, schwere Körperverletzung sowie körperliche Nötigung.

Cosmo, 9.5

Remmo-Clan

Der Remmo-Clan ist einer der größten und bedeutendsten Clans in Berlin und Deutschland. Er setzt sich aus 13 Einzelfamilien und 500 – 1000 Mitgliedern zusammen. Ursprünglich kommt er aus Mardin im Südosten der heutigen Türkei. Die Großfamilie ist besonders für ihre kriminellen Aktivitäten bekannt.
Im Jahr 2017 rechnete ein Staatsanwalt dem Clan über 1000 Straftaten zu. Die Schadenssumme betrug zu der Zeit 28 Millionen Euro. Zu den Straftaten gehören vor allem Einbrüche und Diebstähle, aber auch Mord und vieles anderes. Die schwerwiegendste Straftat des Remmo-Clans war der Raubüberfall am 25. November 2019 auf das historische Museum in Dresden namens „Grünes Gewölbe". Die sechs jungen Täter im Alter von 22-27 Jahren schlugen mit Äxten mehrmals auf die Vitrine ein und stahlen 21 Schmuckstücke und über 4300 Diamanten aus dem 18. Jahrhundert. Der Gesamtwert der gestohlenen Objekte betrug 113 Millionen€. Anschließend flohen

sie mit einem Auto, welches sie später in Brand setzten. Die sechs Tatverdächtigen wurden von der Polizei festgenommen. Die gestohlenen Juwelen und Diamanten wurden immer noch nicht wiedergefunden . Nun kommt der Fall vor Gericht.
Issa Rammo, das Oberhaupt des Remmo Clans, ist 1967 geboren (54 Jahre alt) und lebt seit 36 Jahren in Deutschland. Er zeigt sich nicht gerne in der Öffentlichkeit, soll aber für viele Taten mitverantwortlich sein.

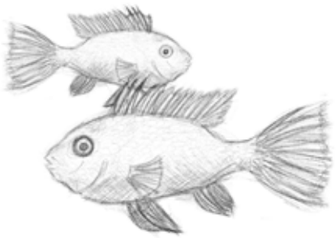
John, Cosmo und Bryan, 9.5

Quellen: Tagesspiegel, Wikipedia

Sternzeichen und ihre Eigenschaften

Steinbock (22. Dez.-20. Jan.):
Steinböcke gelten meist als zurückhaltend und ehrgeizig. Besonders wichtig für sie ist Erfolg, sowie sozialer Status. Der Steinbock hat einen sehr kontrollierten Charakter, handelt aus Emotionen heraus und ist passend zu der Jahreszeit nachdenklich und bodenständig. Macken und Schwächen des Steinbocks sind, dass sie sehr anstrengend werden können, sie kontrollieren gerne, und leben auf autoritärem Fuß. Steinböcke sind vom Element Erde.

Wassermann (21. Jan.-19. Feb.):
Der typische Wassermann ist sehr erfinderisch und freiheitsliebend. Leute mit diesem Sternzeichen sind sehr kreativ und haben viele Ideen. Wassermänner sind wahre Rebellen, sie gelten als stur und distanziert. Sie stecken voller Charisma. Wassermänner sind Visionäre, sehr exzentrisch und denken gerne fortschrittlich. Eine Partnerschaft ist nichts für Wassermänner, sie lieben die Kunst des Flirtens und sind sehr leidenschaftlich. Wassermänner sind vom Element Luft.



Fische (20. Feb.-20. März):
Für die Fische stehen Familie und Freunde an erster Stelle. Sie sind äußerst feinfühlig und handeln oft selbstlos. Fische sind absolute Gefühlsmenschen, hilfsbereit und anpassungsfähig. Sie träumen gerne und haben oft ein großes künstlerisches Potenzial. Sie sind sehr loyale Menschen und gute Freunde. Fische wollen nicht analysiert werden und ebenso mögen sie es nicht sich festzulegen. Sie müssen lernen nicht immer abzutauchen und mit den Konsequenzen zu leben. Fische sind vom Element Wasser.

Widder (21. März.-20. April):
Die Stärke des Widders ist sein Ehrgeiz. Menschen mit diesem Sternzeichen sind meist sehr mutig, kämpferisch und idealistisch. Sie lieben ihre Unabhängigkeit. Widder brauchen einen Partner, der ihnen ihre Freiheit lässt. Ein Großteil der Widder besitzt Schwächen, wie zum Beispiel Ungeduld, Arroganz und Herrschsucht. Widder können mit ihrer Energie Großes leisten, denn so leidenschaftlich, wie sie sich in alle Vorhaben stürzen, wird ihnen das meiste davon auch gelingen. Sie haben das Element Feuer.

Stier (21. April-21. Mai):
Stiere haben eine Kämpfernatur mit der Leidenschaft für das Essen. Das Sternzeichen Stier ist beständig, treu und konservativ, aber manchmal auch sehr besitzergreifend. Leute mit diesem Sternzeichen wollen mit gutem Essen verwöhnt und mit einem gepflegten Äußeren erobert werden. Für sie ist Zielstrebigkeit und Motivation sehr wichtig. Sie denken stets bereichernd und haben eine tierische Ausdauer. Der Stier-Geborene besitzt das Element Erde.

Zwillinge (21. Mai-21. Juni):
Zwillinge sind schlagfertig und hassen es ungerecht behandelt zu werden. Die Quasselstrippen stehen gerne in der Öffentlichkeit, oder zumindest im Mittelpunkt und hören sich selbst gerne reden. Ihre Kreativität ist unglaublich und sie platzen fast vor Ideen. Die hohe Begabung der Kommunikation des Zwillings ist Segen und Verhängnis zugleich, von der einen Seite aus sind sie beeindruckend gute Redner, von der anderen Seite aus neigen sie aber auch dazu es mit der Verständigung zu übertreiben.
Zwillinge sind vom Element Luft.

Krebs (22. Juni-22. Juli):
Krebse planen gerne im voraus. Für viele hat der Krebs einen ausgeprägten mütterlichen Instinkt, weshalb sie ein offenes Ohr haben für jeglichen Rat. Soziale Berufe wie Krankenpfleger, Lehrer und Psychologe passen gut zu dem Sternzeichen, da der Krebs es liebt wie eine fürsorgliche Mutter zu handeln. Krebs-Geborene sind schwer aus ihrem Panzer zu locken, doch wenn die Schale einmal aufbricht, sind sie offen und loyale Freunde. Schwächen von Krebsen sind Verletzlichkeit und Launenhaftigkeit. Krebse sind vom Element Wasser.

Löwe (23. Juli-23. August):
Löwen sind selbstsicher und mutig, stets optimistisch und es lodert die Flamme der Leidenschaft. Das Charisma dieser Sternzeichen ist unglaublich, sie lieben es glamourös und nichts ist ihnen zu teuer. Löwen können nicht gut mit Kritik umgehen, auch wenn sie Fehler machen.
Ihre Herrschsucht kann dabei so weitgehen, dass sie andere manipulieren, um sie beherrschen zu können. Sie gehen aufrecht und stolz, legen viel Wert auf ihr Aussehen. Knallige Kleidung und Schmuck ist ein Muss.
Das Element der Löwen ist Feuer.

Jungfrau (24. August- 23. September):
Jungfrauen lieben es Dinge unter Kontrolle zu haben und mögen es gar nicht Fehler zu machen. Sie bleiben oft sachlich, was sie aber verbohrt wirken lässt. Hilfsbereitschaft, Pünktlichkeit und Bodenständigkeit stehen auf dem Tagesplan. Menschen mit diesem Sternzeichen sind laut Statistik sehr intelligent und fleißig. Das Sternzeichen bleibt in Konfliktsituationen sachlich und versucht sie zu umgehen. Jungfrauen sind besonders kritisch gegenüber sich selbst und ihre Mitmenschen. Sie haben das Element Erde.

Waage (24. September-23. Oktober):
Waage-Geborene sind kontaktfreudig und charmant. Ihre Leichtigkeit und Unverbindlichkeit lässt sie oft aber oberflächlich wirken. Waagen mögen die Harmonie und sind sehr konfliktscheu. Leute mit diesem Sternzeichen sind sehr sympathisch und offen. Sie handeln oft zögerlich und sind nicht durchsetzungsfähig, da sie wenig Kraft haben. Fairplay wird bei ihnen groß geschrieben. Dazu achten sie auf ihren Ausdruck, um niemanden zu verletzten. Waagen haben das Element Luft.

Skorpion (24. Oktober-22. November):
Skorpione sind angriffslustig und willensstark. Sie lieben Herausforderungen und werden von der Kampflust gepackt, sobald sie denken, dass ihnen Unrecht getan wird. Skorpion-Geborene verfügen über eine hervorragende Beobachtungsgabe. Sie sind selbstständig und setzen ihre eigenen Ziele an erster Stelle. Im Vergleich zu den anderen Sternzeichen sind sie doch eine emotionale Achterbahn und unterliegen ihren Stimmungsschwankungen. Sie haben das Element Wasser.

Schütze (23. November-21. Dezember):
Dem Sternzeichen Schütze ist es wichtig ein moralisch guter Mensch zu sein. Mit Kritik können Schützen nicht sonderlich gut umgehen, denn es fällt ihnen schwer Schwächen zu zeigen. Das Sternzeichen ist extrovertiert und ihr Humor und Optimismus machen sie beliebt. Es gelingt ihnen eigentlich fast immer, andere Menschen mit Lebenslust und Freude anzustecken. Der Schütze will unabhängig bleiben.
Er hat das Element Feuer.

Jill und Sophia, 8.1/8.4

Zeichnungen: Sophia, 8.4
Carolin, 8.5

Leckere Rezepte zum Selbermachen

Hier haben wir ein paar leckere Rezepte zum Kochen und Backen rausgesucht. Wir haben sie nach Schwierigkeitsgrad sortiert, sodass für jeden etwas dabei ist…

Schoko-Brownies

Zutaten:
-300g Schokolade (nach Wahl)
-3 Eier
-120g Butter
-160g Zucker
-120g Mehl
-60g Haselnüsse (gemahlen)
-200g Haselnüsse (ganz)
-40g Nutella (oder andere Schokocreme)

Zubereitung:

1. Ofen auf 180°C vorheizen und Backform mit Backpapier auslegen

2. Schokolade und Butter im Wasserbad schmelzen

3. Haselnüsse grob hacken

4. Eier mit Zucker schaumig schlagen

5. geschmolzene Schokolade und Butter vorsichtig unter die Eiermasse heben

6. Mehl, gemahlene Haselnüsse und Backpulver unterrühren

7. Teig in die Form geben

8. 25-30 Minuten backen und mit Nutella und grob gehackten Haselnüssen verzieren

Ofenkartoffel

Zutaten (4 Portionen):
-6-8 Kartoffeln
-Olivenöl
-nach Wahl: Rosmarin

Zubereitung:

1.Ofen auf 180°C vorheizen

2. Kartoffeln schälen und achteln (schneiden)

3. auf das Blech legen und 5 Löffel Olivenöl auf die Kartoffeln verteilen

4. 25-30 Minuten auf mittlerer Schiene backen

Nudelauflauf

Zutaten (4-5 Portionen):
-500g Fussili Nudeln
-1 Packung Mozzarella
-1 Packung Créme Fraîche
-100g Reibekäse

-2 Packung Maggi Ofen-Spirelli (all mamma)
-rote Zwiebeln (1 oder 2)
-1 Packung Mais
-1 Paprika
-Champignions
-400g Hackfleisch

Zubereitung:

1: Ofen auf 160°C – 180°C vorheizen

2: Mais, Paprika, Mozzarella und Champignon schneiden

3: Nudeln für 2 bis 3 Minuten ankochen und Hackfleisch anbraten

4: Mais, Paprika und Pilze zum Hackfleisch geben und anbraten

5: Maggi und Créme Fraîche zum Hackfleisch geben

6: In Auflaufform Nudeln und Hackfleisch mit Gemüse abwechselnd schichten und Käse und Mozzarella darauf verteilen

7: Für 30 bis 35 Minuten im Ofen backen

Parmesannudeln

(Cacio e Pepe)
(4-5 Portionen):

Zutaten:
-400g Spaghetti
-Salz
-200g Parmesannudeln
-(1 Esslöffel Pfeffer)

Zubereitung:

1: Wasser mit Salz im Topf zum Kochen bringen

2: 150g des Käses fein reiben und 2 Esslöffel kaltes Wasser dazugeben. Das Ganze mit einem Mixer vermengen

3: Spaghetti 2 Minuten kürzer als auf der Packung angegeben kochen

4: mit einem Becher etwas Kochwasser aus dem Topf nehmen und dann die Spaghetti abgießen

5: Spaghetti wieder in den Topf geben, den „Käsebrei" und etwas von dem abgenommenen Wasser hinzufügen und mit Spaghetti vermengen, bis die Nudeln al dente sind und sich alles gut vermengt hat

6: Die restlichen 50g des Käses (und wenn man möchte den Pfeffer) zu den Nudeln geben und sie servieren

Sushi (2 Portionen)

Zutaten:
-500g Sushi Reis
-12 Noriblätter (essbare Algen)
-Gurke, Paprika, Avocado und mehr Gemüse eurer Wahl (Füllung)
-Räucherlachs (1 Packung)/ Tofu
-Reisessig (1 Esslöffel)

Zubereitung:

1: Reis kochen

2: Reisessig hinzugeben

3: Reis abkühlen lassen

4: (Am besten auf einer Bambusmatte ansonsten auf einem Stück Küchenrolle) Noriblätter auslegen

5: Reis dünn (1cm) auf den Noriblättern verteilen und auf beiden ein wenig Platz zum Rand lassen

6: quer in der Mitte Paprika-, Gurken-, Avocado- und beziehungsweise oder Räucherlachstreifen/ Tofustreifen verteilen

7: vorsichtig einrollen

8: mit einem scharfen Messer in Scheiben schneiden

Dominosteine

Zutaten
Für den Teig: (Lebkuchenteig)
- 2 Ei(er)
- 125g Zucker
- 1 TL, gestr. Kakaopulver ungesüßt
- 2 TL, gestr. Lebkuchengewürz
- ½ TL Hirschhornsalz
- 200g Mehl
- n. B. Salz

Für die Gelee-Platten
- 6 Blätter oder 27g gemahlene Gelatine
- 380g Aprikosenkonfitüre ohne Fruchtstücke
- 100ml Wasser

Für die Marzipan-Platte
- 300g Marzipanrohplatte
- 100g Puderzucker, gesiebt
- 15 Tropfen Rumaroma oder 1 TL echter Rum

Für den Schokoladenüberzug
- 350g Zartbitterschokolade
- 30g Palmfett

Zubereitung
Als erstes wird das Gelee zubereitet. Dafür wird die Gelatine zuerst in kaltem Wasser eingeweicht. Bei Verzicht auf Schweine-Gelatine kann auch Rinder-Gelatine genutzt werden. Als nächstes wird die Aprikosenkonfitüre mit dem kalten Wasser glattgerührt, wobei 2 EL dieser Masse in eine Schale gefüllt, abgedeckt und in den Kühlschrank gestellt wird.

Die ausgedrückte Gelatine wird mit der Aprikosenmasse vermischt, bis die Gelatine vollständig aufgelöst ist. Da die Masse auf keinen Fall anfangen darf zu kochen, reicht hier eine geringe Hitze vollkommen aus. Bei aufgelöster Gelatine wird die Masse anschließend in eine mit Frischhaltefolie ausgelegte Form gefüllt (20cm x 25cm). Damit die Masse fest wird, kommt sie daraufhin mit der Form mindestens fünf Stunden in den Kühlschrank. Bei erreichtem Zustand kann die Masse aus der Form und anschließend zurück in den Kühlschrank gegeben werden.
Um die Lebkuchen-Schicht herzustellen, werden zu Beginn die Eier mit dem Zucker aufgeschlagen, sodass eine deutlich hellere und luftigere Masse entsteht. In einer anderen Schüssel werden Mehl, ungesüßter Kakao, Hirschhornsalz, Salz und Lebkuchengewürz vermischt und danach in die Eimasse gesiebt und kurz untergerührt. Anschließend füllt Ihr den Teig in dieselbe Form, in der vorher das Gelee war (verwendet Backpapier!).
Der zubereitete Teig kommt daraufhin bei 170 °C Umluft 20 Minuten in den Ofen. Nach dem Backen sollte der Kuchen erst einmal vollständig abkühlen.

Anschließend sollte die Kruste des Kuchens abgeschnitten werden, da diese viel zu knusprig für die Dominosteine wäre. Danach wird die Aprikosenmasse, welche wir zur Seite gestellt haben, auf der Lebkuchenplatte verteilt und die kalte Geleeplatte daraufgesetzt.
Um die Marzipanschicht herzustellen, wird das Rohmarzipan mit dem Rumaroma und dem Puderzucker verknetet. Zwischen zwei Lagen Backpapier lässt sich das Marzipan dann problemlos ausrollen und auf die Geleeplatte legen. Sobald alle drei Schichten übereinander liegen, wird alles abgedeckt und kommt für eine Stunde in den Kühlschrank.
Nach dieser Stunde wird der Schokoladenüberzug zubereitet. Dafür

wird die Zartbitterschokolade mit dem Kokosfett über einem warmen Wasserbad geschmolzen. Auch hier reicht eine ganz sanfte Hitze aus, um die Schokolade zu schmelzen. Sobald die Schokolade zu warm wird, schmilzt das Gelee in den Dominosteinen.
Anschließend wird die Platte aus dem Kühlschrank geholt und in gleich große Würfel geschnitten. Mit Hilfe einer Gabel und eines Löffels können die Dominosteine dann mit der Schokolade überzogen werden.
Sie halten sich bei Raumtemperatur 3 - 4 Tage, gekühlt eine Woche.

Sophia und Johanna, 9.4

Vanillekipferl

Zu jeder Zeit passendt, haben wir ein Vanillekipferl Rezept für euch. Lässt sich auch perfekt verschenken! Hier die Zutaten:
250 g Mehl
125 g Zucker
200 g Butter
125 g gemahlene Mandeln oder Haselnüsse
3 Eigelb
2 Päckchen Vanillezucker
½ Teelöffel Backpulver

Puderzucker und 1 Päckchen Vanillezucker zum Garnieren
Zeitaufwand: 60 Min.
Temperatur: 175 – 200°C, etwa 10 Min.
Zuerst verarbeitet ihr alle Zutaten zu einem glatten Teig. Jetzt formt ihr den Teig mit euren Händen zu „Halbmonden" (am besten streut ihr etwas Mehl auf eure Hände, damit der Teig nicht so stark klebt). Anschließend verteilt ihr sie auf einem Backblech, welches ihr vorher mit Backpapier auslegt. Nach etwa 10 Minuten bei 175 bis 200 °C sind die Kekse fertig. Nachdem ihr sie rausgeholt habt, wälzt ihr sie in Puderzucker und Vanillezucker- sie sollten dabei noch heiß sein. Aber Vorsicht: die Vanillekipferl können schnell zerbrechen.

Hannah, Monika, 9.6

Langos

Zutaten für 5 Portionen

500g Weizenmehl
1 Würfel Hefe
2 TL Salz
250ml Wasser (lauwarm)
100ml Milch (lauwarm)
2 EL Zucker
200g Käse
200g Schmand
3 Knoblauchzehen
Prise Salz und Pfeffer

Zubereitung
Für die Creme saure Sahne und Schmand in eine Schüssel geben, den Knoblauch feinhacken oder durch eine Presse drücken und dazugeben. Gut verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken und mindestens eine Stunde durchziehen lassen.

Für den Langos das Wasser und die Milch leicht erwärmen. Die Hefe in eine kleine Schüssel bröseln, die lauwarme Milch und den Zucker in die Mischung dazugeben. In eine Schüssel das Mehl geben, die Hefemilch und das lauwarme Wasser dazugießen. Alles vermischen und 2 TL Salz dazugeben. Jetzt den Teig kräftig kneten. Wenn der Teig noch an den Händen klebt, so lange vorsichtig Mehl unterkneten, bis der Teig sich gut verarbeiten lässt. Sobald er glatt und fest ist, die Schüssel mit einem Tuch abdecken und den Teig an einem warmen Ort 30 - 60 Minuten gehen lassen.

In einem großen Topf oder einer tiefen Pfanne das Öl erhitzen. Die Hände etwas einölen, vom Teig kleine Stücke abreißen und zu flachen Fladen ziehen. Bestenfalls sollten die Ränder etwas dicker bleiben. Die Fladen in das heiße Öl geben. Jedoch immer nur so viele Fladen, wie nebeneinander in der Pfanne Platz haben. Sobald die eine Seite Farbe bekommen hat, umdrehen und fertig backen.

Aus dem Öl nehmen und auf Küchenkrepp abtropfen lassen. Mit der Creme bestreichen, den Käse darüber streuen und noch heiß servieren.

Zitronenmousse

Zutaten für 6 Portionen

3 Zitronen (für ca. 130ml Saft)
100g Zucker
4 Blätter Gelatine
500g Joghurt (3,5% Fett)
250g Sahne
Etwas Minze zum Garnieren

Zubereitung
Zitronen heiß abwaschen, die Schale einer Zitrone fein abreiben. Eine halbe Zitrone zum Garnieren beiseite legen, den Rest auspressen.

Saft mit Abrieb in einem Topf aufkochen, Zucker zugeben und den Topf vom Herd ziehen. Gelatine in kaltem Wasser einweichen, ausdrücken und im heißen Zitronensaft auflösen.10 Min. kühlstellen.
Joghurt in eine Schüssel geben. Zitronenmix einrühren. Sahne steif schlagen und unterheben. Creme mindestens 2 Stunden kaltstellen.

Die Creme in einen Spritzbeutel mit einer Sterntülle füllen und ca. 150ml in die Dessertgläser spritzen und bis zum Servieren kaltstellen. Man kann die Dessertgläser auch mit der Minze oder der beiseite gelegten Zitrone dekorieren.

Vegane Schokokekse

Zutaten für 12 Portionen

70g Zucker
1 Pck. Vanillezucker
60 ml Sonnenblumenöl
4 EL Mandelmilch
150 g Mehl
3 EL Kakaopulver
1 TL Backpulver
1 Prise Salz

Zubereitung

Zucker, Vanillezucker, Mandelmilch und Öl in eine Schüssel kippen und mischen.
Den Backofen auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen.

Kakaopulver, Backpulver, Mehl und Salz in einer Extra-Schüssel vermischen und dann zu der Zuckermischung geben und gut verrühren.

Mit einem Esslöffel ein bisschen Teig aus der Schüssel nehmen und mit den Händen eine Kugel formen. Diese Kugel auf das Backblech legen und leicht platt drücken. In dem vorgeheizten Ofen 10 Minuten backen.

Pancakes

Zutaten für 10 Portionen

250 g Weizenmehl (Type 405)
2-3 EL Zucker
2 TL Backpulver
1 Prise Salz
2 Eier (Gr. M)
200 ml Milch

Zubereitung

Zucker, Salz, Backpulver und Mehl vermischen. Milch und Eier hinzufügen und zu einem glatten Teig verrühren. Etwas Öl oder Butter in die Pfanne geben und auf mittlerer Stufe erhitzen. Je 2 Esslöffel Teig in die Pfanne geben.

Die Pancakes ca. 2 Minuten ausbacken, bis sich kleine Bläschen bilden, dann wenden und von der anderen Seite ebenfalls so lange ausbacken.

Quarkbällchen

Zutaten für 12 Portionen

250 g Weizenmehl (Type 405)
1 Pck. Backpulver
125 g Zucker
2 Pck. Vanillezucker
250 g Quark (20% Fett)
3 Eier (Gr. M)
1 Liter Frittierfett
150 g Zucker zum Wälzen

Zubereitung

In einer Schüssel Mehl und Backpulver vermischen. Den Zucker und den Vanillezucker dazugeben. Die Eier und den Quark vermischen und mit dem Mehl und dem Zu-

cker verrühren, bis ein glatter Teig entsteht.

Einen Topf oder eine Fritteuse bereitstellen. Ungefähr 1 Liter Öl in den Topf oder die Fritteuse gießen und auf mittlerer Stufe erhitzen und mit einem Thermometer ab und zu nach der Temperatur gucken. Wenn 180° Grad erreicht sind, die Quarkbällchen in Bälle formen und in das heiße Öl hinein legen. Die Bällchen bleiben dann 5-7 Minuten im Öl, bis sie goldbraun aussehen. Die fast fertigen Quarkbällchen mit einem Löffel aus dem Öl herausfischen und nach Bedarf in Zucker wälzen.

Hannah und Luisa, 8.5

Gruselige, eklige Fakten

1. Das kopflose Huhn
Der Farmer Olsen wollte den Hahn Mike am 10. September 1945 köpfen, doch der lebte noch 18 Monate weiter.
Als Olsen den Hahn Mike hingerichtet hat und er aufsprang und weiterrannte, stand Olsen unter Schock. Er ging davon aus, dass Mike nicht mehr als 1 bis 2 Stunden weiterleben würde, doch das war nicht der Fall. Mike rannte noch 18 Monate über den Hof. Im März 1947 starb er endgültig.

2. Tödlicher Traum
Wenn man träumt, dass man stirbt, tödliche Verletzungen erleidet oder irgendwo herunterfällt, wacht man meistens kurz vorher wieder auf. Es gibt jedoch auch Fälle, wo das nicht so ist. Das Gehirn denkt, man sei wirklich tot und schaltet sich ab. Dann ist man wirklich tot.

3. Krabbeltiere auf den Wimpern
Auf Wimpern leben Milben. Sie sind kleine Parasiten und werden auch „Demodex folliculorum" genannt. Hat man oft ein zuckendes Auge, wird dies wahrscheinlich durch Wimpernmilben verursacht.

4. Der Durchschnittsmensch läuft in seinem Leben an mindestens 16 Mördern vorbei.

5. Auf deiner Haut leben kleine Käfer, die abgestorbene Haut abfressen.
Sie heißen Haarbalgmilben. Je älter ein Mensch ist, desto mehr befinden sich auf der Haut. Verbreitet werden sie durch Hautkontakt.

6. Jedes Mal, wenn man im Ozean badet, badet man in einem Friedhof.
Hunderttausende Menschen sind auf See verschwunden oder gestorben. Manche Menschen werden sogar absichtlich dort begraben.

Ella, 8.3

https://horrorfakten.com/

https://www.buzzfeed.de/buzz/18-gruselige-horrorfilm-fakten-von-denen-du-wahrscheinlich-noch-nichts-gehoert-hast-90143741.html
https://www.diboo.de/gruselige-fakten-koerper/

Witze

Wir haben ein paar Witze und lustige Sprüche für euch herausgesucht.

„Was machen Sie beruflich?"
- Ich bin Zauberer.
„Und was für Tricks können Sie?"
- Ich zersäge Menschen.
„Ach, haben sie auch Geschwister?"
- Ja, zwei Halbschwestern.

Eigentlich wollte ich dir einen Zeitreisewitz erzählen. Den mochtest du aber nicht.

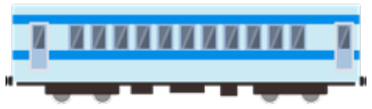
Wie nennt man einen Spanier ohne Auto?- Carlos.

Was sucht ein Einhändiger in der Einkaufsstraße?
- Einen Secondhand-Shop.

„Dingdong." „Guten Tag, wir sammeln fürs Kinderheim. Haben Sie etwas abzugeben?"
-„Kevin, Justin-kommt mal her!"

Was trinken Führungskräfte?-Leitungswasser.

„Egal, wie gut du fährst, Züge fahren Güter."



Redewendungen

Bist du ein Experte für Redewendungen? Dann finde heraus, was zusammengehört.
Ordne den folgenden Redewendungen die richtige Erklärung zu.

1) Jemandem einen Bären aufbinden

2) Schwein haben

3) Nicht jeder Donut hat ein Loch

4) Haare auf den Zähnen haben

5) Schmetterlinge im Bauch haben

6) Mit dem Feuer spielen

7) Jemandem auf den Geist gehen

8) Der frühe Vogel fängt den Wurm

9) Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte

10) Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein

a) Glück haben

b) durchsetzungsfähig sein

c) ein großes Risiko eingehen, leichtsinnig sein

d) Je früher du dich um eine Sache bemühst, desto größer sind deine Chancen, dass du sie auch bekommst.

e) Du bist nicht am Streit von anderen beteiligt, doch du hast den Vorteil aus deren Streit.

f) Es läuft nicht immer alles nach Plan

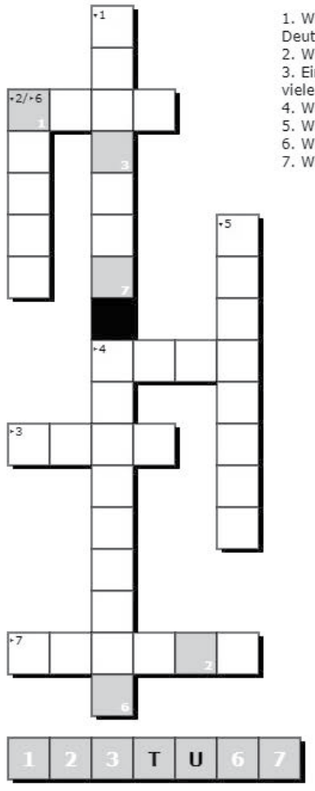
g) eine unwahre Geschichte erzählen

h) Wenn du andere in Gefahr bringen oder bloßstellen willst, fällt das auf dich selber zurück und du bist am Ende der Verlierer.

i) verliebt sein

J) Wer schnell ist, hat Erfolg

Lahja, 8.3



Nike und Helene, 8.1

The Walt Disney Company

The Walt Disney Company oder, wie wir sagen würden, Disney ist ein US-amerikanisches Medienunternehmen. 1923 wurde das Unternehmen von den Brüdern Walt und Roy Disney gegründet. Sie wurden international bekannt durch die Produktion von Zeichentrick- und Unterhaltungsfilmen für Kinder und Jugendliche. Ihre kleine Firma gründeten sie in der Garage ihres Onkels. Die Geschwister liehen sich eine gebrauchte Kamera aus und bauten sich einen Zeichentisch zusammen, um ihre Kunst aufs Blatt zu bringen. Sie boten ihre Filme diversen Kinoketten und Verleihfirmen an, woraufhin Charles Mintz vom Verleih M.J. Winkler in New York Interesse an der Alice-Reihe zeigte.

Alles begann mit einer Maus, denn mit Mickey Mouse kam der große Erfolg für Walt Disney. Der Traum von Roy und Walt lief aber nicht immer reibungslos. Die Verwirklichung von der Idee einer Produktionsfirma war schwerer als sie dachten. Disney stand mehrmals vor dem Scheitern, doch heute gehört The Walt Disney Company zu den fünf größten Medienkonzernen der Welt und ist auf Platz 36 der weltweit größten Unternehmen. Disneys erster Zeichentrickfilm namens „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ erschien im Jahre 1937.

Die aktuellsten Zeichentrickfilme sind „Luca“, „Raya“ und „Encanto“.

Meine Top 7 Empfehlungen sind:

- Die Eiskönigin
- Tinkerbell
- Arielle die Meerjungfrau
- König der Löwen
- Rapunzel
- Vaiana
- Aladdin

Luisa, 8.5

Profilierungskurs 10. Klasse

Leon Allin 10.3
Annik Cebulla 10.2
Skadi Hameister 10.2
Lilly Heitling 10.2
Fritz Kapinsky 10.2
Joshua Kimm 10.1
Julia Klingbeil 10.2
Vivien Köhler 10.2
Aurelia Lindemeier 10.1
Roman Meinzer 10.3
Matthes Munsche 10.2
Karl Nitschke 10.2
Bastian Reichardt 10.2
Tom Riemann 10.2
Phillip Sauermann 10.3
Greta Susch 10.2
Merret Überschär 10.5
Antonia Uhlig 10.2
Arne Veltmann 10.3
Aalijah Zepper 10.2

Profilierungskurs 9. Klasse

Monika Bederke 9.6
Ana Luise Boewe 9.1
Maxi Leo Druckenmüller 9.4
Sophia Druckenmüller 9.4
Marie Engelhardt 9.6
John Fiedler 9.5
Gretje Franken, 9.6
Lena Haessler 9.1
Juliane Hamann 9.4
Cosmo Jaekel 9.5
Hannah Krauss 9.6
Lilu Meumann 9.2
Hanna Mohabat-Rahim 9.4
Leonard Naumann 9.4
Nina Reineke 9.6
Linda Sophie Rickart 9.2
Emilia Maria Ridder 9.2
Frieda Schwarz 9.1
Friederike Stuehmeyer 9.1
Constantin Walter 9.1
Johanna Walter 9.4
Bryan Westphal 9.5
Cecilia Wiener 9.1
Marleen Wintjes 9.4

Profilierungskurs 8. Klasse

Carolin Arendt 8.5
Mathilda Bergmann 8.1
Hannah Mathilda Beutlich 8.5
Amely Borstel 8.3
Jill Daue 8.1
Louis Demann 8.1
Helene Maria Giere 8.1
Paul Haase 8.1
Sophie Hartmann 8.1
Nike Jaekel 8.1
Luisa Kleister 8.5
Sofia Korobov 8.4
Milla Novakovic 8.5
Merle Schlichting 8.5
Carlo Schlichtmann 8.1
Lajha Schnoor 8.3
Helene Tietze 8.5
Anna van den Brink 8.5
Ella Wallor 8.3
Fjonn Werner 8.5

Zeichnungen: Lilu Meumann 9.2, Marie Engelhardt 9.6, Cosmo Jaekel 9.5, Sofia Korobov 8.4, Carolin Arendt 8.5, Luisa Kleister 8.5

Fotos: Gretje Franken, 9.6; Frau Munk, Marleen und Maxi, 9.4: Nina Reineke, 9.6; pixabay, pexels

Druck: copypiraten

V.i.S.d.P.
Frau Piegler, Frau Schmedt

Layout
Frau Schmedt

Titelbildgestaltung
Johanna Kurth, Q2

5. Ausgabe, Januar 2022

Maximal report

»Prüfung Level Endgegner.«
Lern wie du willst.
STARK LERNHILFEN
Pearson
www.pearson.de
STARK